41. Jahrgang

www.tutzinger-nachrichten.de
Ausgabe 11 / November 2023

TUTZINGER NACHRICHTEN

Das Magazin für Tutzing und seine Bürger

DIESSEITS UND JENSEITS

Woran glaubt man in Tutzing?

FINDEN & LESEN

EINBLICK
Liebe Leserinnen, lieber Leser, 3

TUTZING REPORT
Woran glaubt Tutzing? 4
Der Zeitgeist macht vor Tutzing nicht halt: Thomas v. Mitschke-Collande über kirchliche Bindungen und ziviles Engagement 5
Glaubensrichtungen und Gemeinsamkeiten – führende Kirchenleute über das Glaubensspektrum in Tutzing 8
Die Schulen und die Religion 10
Glauben und Religionswelt im Betrieb 11

UNSERE GEMEINDE
Rathaus kompakt – Aktuelle Fragen 12
Bürgermeisterwahl 2023 – Entscheidung im November:
Marlene Greinwald, die Amtierende 14
Ludwig Horn, der Herausforderer 15

HANDEL, HANDWERK & SERVICE
Großer Andrang beim Tutzinger Wirtschaftstreffen 16
Neue Herausforderungen für den Tutzinger Hof / Events im Theodor 17
Berufsjubiläum im Sportgeschäft Thallmair / Porträtfotografie bei Foto Marquart 18
Notdienste im November 2023 19
Über die Schulter geschaut:
Zehn Fragen an die Tierärztin Kerstin Schwarzer 20

WIE ES FRÜHER WAR
Zeitreise der Hauptstraße entlang (Serie):
Gasthaus Tutzinger Hof 22

MENSCHEN IN TUTZING
Woran eine junge Familie in Tutzing glaubt 24

TUTZINGER ALBUM Sommer ade 25

TUTZINGER SZENE
Schule für Gesundheitsberufe in Tutzing eröffnet 26
Mitgliederversammlung bei den Immergrünen / Hobbykünstlermarkt / Konzert mit Mendellsohns Magnificat 27
Daxenverkauf Tutzinger Gilde / Martinsfest bei St. Joseph 28
Gemäldeausstellung von Kristina Bauer / Sonderkonzert mit Gitti Pirner 29
Neues Leben in der Kustermannvilla 30
Volkstanz im Midgardstadl /Aus der APB / Kickboxer weiterhin erfolgreich 31

JUNGES TUTZING
Tutzinger Ministranten mit Herz und Kreuz 32

KALENDER & KONTAKTE
Aktuelle Termine im November 2023 34

KIRCHENMITTEILUNGEN November 2023 36

WIE ICH ES SEHE
Gerd W. Stolp über Bestattungskultur im Wandel 37

NACHLESE
Zugesandt / Leserbriefe 38
Der Tratzinger / November-Gruß / Impressum 39

Adventskalender
von
Leysieffer
groß und klein
Bernd K. Essink HERRENMODEN
Hallbergerallee 7 82327 Tutzing 0162-961 75 18

EDELWEISS
ZAHNARZTPRAXIS
Modern. Kompetent. Persönlich.
Dr. Florian Sterzik, M. SC.
Dr. Sabine Esters
Terminvereinbarung per Telefon und QR-Code
Alle Kassen + Privat
Hauptstraße 57 | 82327 Tutzing
(08158) 85 00 | info@tutzing-edelweiss.de

Redaktionsanschrift:

E-Mail: redaktion@tutzinger-nachrichten.de
Anzeigen: Roland Fritsche,
anzeigen@tutzinger-nachrichten.de, Tel. 08807/8387
Verteilung: Walter Kohn, Tel. 0175/4501526
Post: Tutzinger Nachrichten
Zugspitzstraße 30, 82327 Tutzing

Titelbild:
Bildtitel: Himmel über Tutzing
Bildquelle: Jason Lovett

Redaktionsschluss für das Dezemberheft 2023 ist der 04. November 2023.
Zulieferungen danach können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Wir bitten um Verständnis.
Ihre Beiträge und Fotos sind uns sehr willkommen, bitte als E-Dokument und mit Angabe der Quelle/Foto.
Anzeigenschluss 12. Dezember 2023, Erscheinungstermin: 29. Dezember 2023.
Der Redaktionsverein übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesendete Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

Bitte besuchen Sie die Internet-Seite der Tutzinger Nachrichten mit zahlreichen aktuellen Leserinformationen und Inserentenkontakten über aktuelle Angebote der Tutzinger Gewerbewelt – www.tutzinger-nachrichten.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

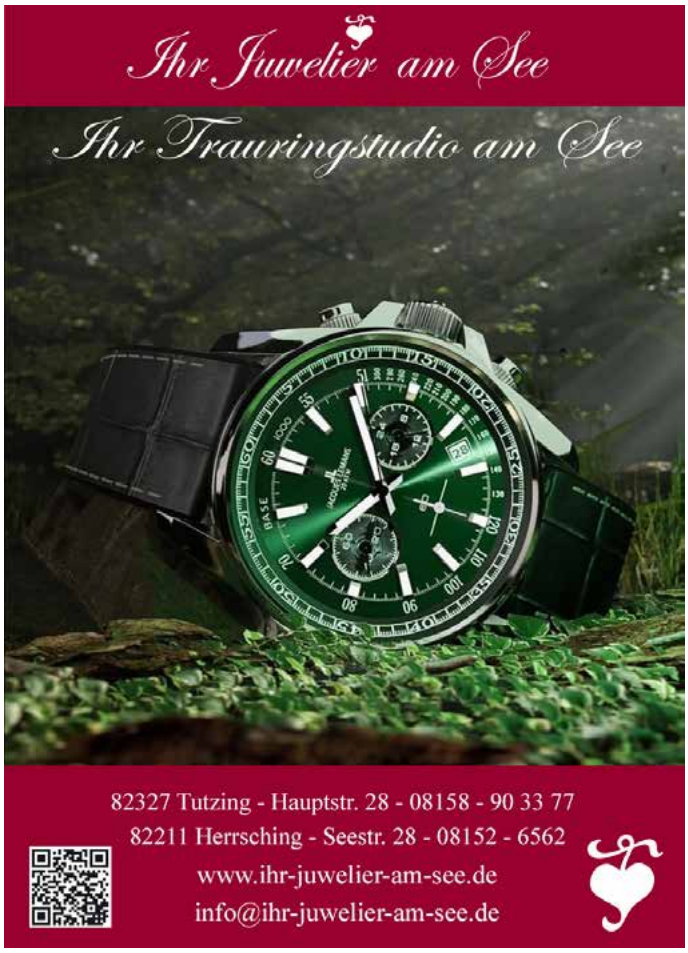
Woran glaubt Tutzing? Eine so komplexe Frage ist nicht leicht und nur unter verschiedenen Aspekten zu beantworten. Wir haben dazu unsere Pfarrerin, unseren Pfarrer und die Priorin unseres Klosters befragt. Auch die Frage, wie es mit Schulen und Religion und mit Glauben und Religion im Betrieb aussieht, versuchen wir zu beantworten. Ein Mitbürger, der sich nachhaltig mit unserem Thema beschäftigt hat, schreibt über kirchliche Bindungen und ziviles Engagement. *Wie ich es sehe* befasst sich mit Traditionen, Wünschen und Vorstellungen rund um Bestattungen, was im November naheliegend ist, denn der November ist ja der Monat mit Allerheiligen, Allerseelen und Totensonntag, wo man seiner Toten gedenkt. Aber auch die Bestattungskultur ist einem Wandel unterworfen.
Das Rathaus beantwortet drei Fragen und erklärt die Handhabung von Defibrillatoren.
Für alle, die nicht am öffentlichen Forum zur Bügermeisterwahl teilnehmen konnten, haben wir sehr wichtige und aufschlussreiche Auskünfte von Marlene Greinwald, der amtierenden Bürgermeisterin in Tutzing und Ludwig Horn, dem Herausforderer und zweitem Bürgermeisterkandidat eingeholt.
Unter *Handel, Handwerk & Service* kann Thomas Thallmair auf sein 40-jähriges Berufsjubiläum zurückblicken. Ebenfalls ein Traditionsgeschäft betreibt Foto Marquart. Neuen Herausforderungen sieht sich der Tutzinger Hof gegenüber, der auch sozusagen Protagonist unseres *Tutzing früher* ist. Das Theodor bietet wieder Eat and Read an. Großer Andrang herrschte beim Tutzinger Wirtschafts-Treffen und über die Schulter schauen wir der Tierärztin Kerstin Schwarzer.
In *Menschen in Tutzing* stellen wir Ihnen eine junge Tutzinger Familie vor, die uns offen und engagiert über ihren Glauben und ihre Werte berichtet hat.
Die *Tutzinger Szene* beinhaltet Schützennachrichten und Veranstaltungshinweise: Hobbykünstlermarkt, ein Konzert des Tutzinger Kirchenchors, ein Sonderkonzert zugunsten der Musikfreunde und Volkstanz im Midgardstadl bereichern die November-Szene. Ein Martinsfest erfreut ebenso wie zahlreiche Veranstaltungen im Roncallihaus und unseren Akademien. Daxenverkauf der Tutzinger Gilde und Sonderführungen im Ortsmuseum gibt es ehrenamtlich. „Farbklang der Natur“ heißt eine Gemäldeausstellung im Sudhaus und in der Kustermannvilla erwacht neues Leben. Neu ist auch eine Schule für Gesundheitsberufe beim Benedictus Krankenhaus. Sportlich erfolgreich sind weiterhin zwei Brüder im Kickboxen. Termine, Notapotheken und Tratzinger informieren Sie wie immer über Wichtiges in Tutzing. Hinzu kommen Leserbriefe und Themenvorschläge unserer Leser.
Und unter *Junges Tutzing* stellen wir Ihnen „Minis“ aus der Pfarrgemeinde St. Joseph mit Herz und Kreuz vor, die in spannenden Interviews erzählen, warum sie Ministrantin/ Ministrant geworden sind.

So haben Sie genügend zum Lesen, egal wie das Wetter draußen ist.

Viel Spaß dabei wünscht Ihnen

Herzlichst Ihre

U.B.I
IMMOBILIEN
VERKAUF | VERMIETUNG | VERWALTUNG
U.B.I IMMOBILIEN URSULA BLUHM
Hauptstraße 42 | 82327 Tutzing
08158-9066290 | www.ubi-immobilien.de



Woran glaubt Tutzing ?

Woran glaubt man in Tutzing? Diese Frage ist so komplex, dass ich nicht weiß, wo ich anfangen soll.
Man kann diese Frage in verschiedenen Richtungen beantworten und an der Definition von „Glaube“ haben sich schon viele Denker, Philosophen, Psychologen und andere Wissenschaftler versucht. Ob Kant, Schopenhauer oder Freud, jeder hat seine eigene Theorie dazu entwickelt.
Im philosophischen und theoretischen Sinn bedeutet Glauben, dass man seine eigenen Wahrnehmungen und Überzeugungen für wahr hält. Es wird angenommen, dass ein Sachverhalt anscheinend wahr oder wahrscheinlich ist. „Glaube“ ist im alltäglichen Sprachgebrauch also eine Vermutung oder Hypothese. Dazu bedarf es keiner methodischen Aufarbeitung, denn es geht um eine gefühlsmäßige, nicht von Beweisen, Fakten o. ä. bestimmten unbedingten Gewissheit oder Annahme und ist per se völlig unwissenschaftlich. Neue, andere Erkenntnisse können diesen „Glauben“ schnell ändern. Im Gegensatz zum Wissen gründet dieses „Glauben“ ja nicht auf Logik und Einsicht. Wie sagt der Volksmund: „Glauben heißt nichts wissen“.

Quelle: Hebräer 11,1

Und wer sagt: „Ich glaube, dass es morgen schön wird“, äußert damit keine religiöse Überzeugung und keinen persönlichen Glaubenssatz sondern lediglich eine Vermutung.
Neben diesem „Glauben“ als umgangssprachlichem Wort gibt es noch die Glaubenssätze oder Überzeugungen, die jeder Mensch als Lebensentwurf gespeichert hat. Die eigenen, im Laufe des Lebens entstandenen Glaubenssätze beeinflussen maßgeblich, was man tut und was man nicht tut. Sie sind sehr persönliche Annahmen, die man über sich, über andere Menschen und viele Bereiche seines Leben gewonnen und manifestiert hat. Meist aus dem Unterbewusstsein definieren sie, wie man die Welt sieht, wie man sie interpretiert und wie man in ihr agiert. Sie bestimmen auch, wie man sich fühlt und haben einen großen Einfluss auf die Qualität unserer Erfahrungen. Durch die sich selbst erfüllenden Prophezeiungen beeinflussen Glaubenssätze weitgehend das Verhalten. Negative Glaubenssätze über sich selbst bremsen, positive Glaubenssätze hingegen motivieren. Der Glaube an bestimmte Dinge ist das Resultat des Umfelds, der Erfahrungen und der gewohnten Denkweisen. Neue Erfahrungen wirken auch hier verändernd. Sollte man also „glauben“ dass das eigene Leben nicht so läuft, wie man es gerne hätte, ist laut der modernen Glücksforschung einer der wichtigsten Faktoren für das psychische Wohlbefinden das Gefühl, dass wir Dinge verändern und beeinflussen können, also unsere Glaubenssätze revidieren können.
Die weitaus häufigste Definition von „Glaube“ bezieht sich jedoch auf die Religion. In diesem Bereich finden sich auch unsere Berichte zu der Frage „Woran glaubt man in Tutzing?“
Der religiöse „Glauben“ unterscheidet sich grundsätzlich vom Glauben im weiteren Sinne. Der religiöse Glaube beruht auf der absoluten Wahrheit eines Glaubensinhalts, z. B. der Existenz Gottes. Allerdings unterscheidet sich auch hier der Glauben von Wissen. Existiert Gott? Kann seine Existenz mit den Mitteln der heutigen Wissenschaft als bewiesen angesehen werden? Mit rationaler Argumentation die Existenz Gottes allgemeingültig zu beweisen, ist nicht möglich. Allerdings gibt es auch kein gegenteiliges Argument, das diese ausschließen würde. Es gibt natürlich immer wieder Versuche von Gottesbeweisen und auch daran sind Wissenschaftler aller Sparten beteiligt Ein gläubiger Mensch ist jedoch davon überzeugt, dass es Gott gibt. Er vertraut in vielen Dingen auf diesen Gott und glaubt an seine Macht, die über ihm steht und an der er sich ausrichtet. Der religiöse Glaube ist eine starke innere Überzeugung und bedarf für den Gläubigen keines Beweises.

esch

Adventszeit,
wenn in langen dunklen Nächten ein Licht die Welt erhellt...

... lasst auch Euer Zuhause im Licht des Kerzenscheins erstahlen.

ab **Do. 23.11.23** gibt es wieder unsere

liebevollen Adventskränze

Zusätzliche Öffnungszeiten:
Sa. 25.11, Mi. 29.11. von 14.00 bis 18.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

Der BlumenLaden am See

Hauptstraße 50 - 82327 Tutzing

Adventsgewinnspiel

Jede Adventswoche ab dem 27.11 habt Ihr die Möglichkeit bei unserem Gewinnspiel mitzumachen, kommt im Laden vorbei und ratet bei unserer wöchentlichen Schätzfrage mit.
Zu gewinnen gibt es jede Woche einen tollen Preis aus unserem Ladensortiment.
Der/Die Gewinner: innen wird jeden Freitag von uns ausgelost und benachrichtigt.
Weitere Infos gibt´s bei uns im Laden, unserer Homepage, Instagram und Facebook.
Wir wünschen allen Teilnehmer: innen viel Erfolg!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Teilnahmebedingungen finden Sie auf unserer Homepage

NEUERÖFFNUNG
WEEKEND-SHOPPING

FREITAG 14:30 - 18:00 | SAMSTAG 10:00 - 17:00

AM SAMSTAG, 04.11.2023 | **82319 STARNBERG | HAUPTSTRASSE 6**

SONY NAD AVM ruarkaudio bluos Metz DALI TechniSat Block LOEWE. DUESOUND SPECTRAL

Besuchen Sie uns!

Mestanza GmbH Bahnhofstr. 2 82327 Tutzing
Tel: +49 (0) 8158 / 61 64 **www.mestanza.de**

MESTANZA

Der Zeitgeist macht vor Tutzing nicht Halt

Über kirchliche Bindungen und ziviles Engagement

Gemeinderat Dr. Thomas v. Mitschke-Collande, Unternehmensberater und Buchautor, ist in einer Vielzahl von kirchlichen und sozialen Institutionen in Tutzing und überregional engagiert
Foto: privat

Gehörten 1990 noch 58 Millionen in Deutschland einer der beiden christlichen Konfessionen an, was einem Anteil von 72,3 Prozent an der Gesamtbevölkerung entsprach, waren es 2022 nur noch 40 Millionen und damit mit 47,6 Prozent weniger als die Hälfte. Drei Gründe sind dafür verantwortlich. Zum einen der demografische Faktor. Es gibt mehr Sterbefälle als Geburten. Darüber hinaus werden deutlich weniger Kinder getauft als vor 22 Jahren. Die Zahl der Taufen hat sich in diesem Zeitraum halbiert. Hinzu kommt die steigende Zahl der Austritte. 2022 verließen 520 Tsd. Mitglieder die katholische Kirche, 360 Tsd. die protestantische Kirche.
Auch Tutzing blieb von dieser Entwicklung nicht verschont. So lebten hier zum Stichtag 31.12.2022 4035 Katholiken und 1692 Protestanten, was einem Anteil von 55 Prozent der Einwohnerschaft entspricht. Hinzu kamen 72 Mitglieder orthodoxer Kirchen und 32 anderer christlicher Konfessionen. Im letzten Jahr sind 127 Mitglieder aus der katholischen Kirche und 45 Mitglieder aus der protestantischen Kirche ausgetreten .
Die häufigsten Ursachen für Austritte und Nicht-Taufen sind:

- fehlende Mitgliederbindung und Gleichgültigkeit gegenüber der Kirche
- Einsparung der Kirchensteuer
- Unzufriedenheit mit der Institution Kirche, vor allem mit der katholischen Kirche als Folge des Missbrauchskandals und seine Aufarbeitung sowie Verweigerung überfälliger Reformen.

Überlagert werden diese Gründe durch die zunehmende Säkularisierung. Der christliche Glaube und kirchliche Regeln spielen für die Gestaltung des eigenen Lebens bei immer weniger Menschen eine Rolle. Zunehmend macht sich Gleichgültigkeit gegenüber christlicher Religion und Kirche und damit eine steigende gesellschaftliche Entfremdung in vielen Punkten breit.
In einer repräsentativen Umfrage der Forschungsgruppe Wahlen im September 22 glaubten nur 38 Prozent an ein Leben nach dem Tod, 55 Prozent verneinten diese Frage. Nur 33Prozent gaben an, an den einen Gott zu glauben, 27 Prozent an die Existenz einer geistigen, übernatürlichen Macht, knapp 40 Prozent verneinten diese Frage. Es scheint einen deutlichen Zusammenhang zwischen der christlichen Erziehung im Elternhaus und einer späteren Kirchenbindung zu geben.
Trotz des negativen Trends sind die drei Kirchengemeinden in Tutzing vital und erfreuen sich einer großen Nachfrage. So wurden im letzten Jahr 69 Menschen getauft, gingen 40 zur Erstkommunion bzw. wurden 26 konfirmiert, fanden 26 kirchliche Trauungen statt und wurden 84 Mitbürger kirchlich beerdigt. Die Kirchengemeinden spielen für den sozialen und kulturellen Zusammenhalt in unserer Gemeinde weiterhin eine unverzichtbare Rolle. Sie sind z. B Träger der drei Kindergärten St. Josef, Arche Noah und des Kindergartens Traubing sowie der Ambulanten Krankenpflege, unterhalten zahlreiche Angebote wie Kleiderstube, Tischlein deck dich und mehrere ökumenisch ausgerichtete Gesprächs-und Arbeitskreise. Sie zeichnen sich durch eine intensive Jugendarbeit mit mehr als 90 Jugendlichen aus. Mit dem ökumenischen Unterstützerkreis Tutzing sind sie in der Flüchtlingsfrage engagiert. 160 Tutzinger musizieren in verschiedenen Chören und Instrumentalgruppen. Hinzu kommen mehr als 200 Mitbürger, die ehrenamtlich verschiedenste Funktionen und Aufgaben übernehmen. Im Roncalli-Haus als einem zentralen Ort der Begegnung gehen jährlich mehr als 20.000 Menschen ein und aus. Musikalische Darbietungen und Konzerte in der Christuskirche bzw. in St. Joseph sind fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Tutzing. Die jährlich stattfindende Lichterkette ging auf eine Anregung der beiden Pfarrer in Zusammenarbeit mit der Bürgermeisterin zurück. Die Aufzählung ist bei weitem nicht vollständig. Sie zeigt aber welche wichtige und unverzichtbare Rolle trotz geringerer Mitgliederzahl beide Kirchengemeinden als Teil einer aktiven Zivilgesellschaft in Tutzing einnehmen.

Dr. Thomas v. Mitschke-Collande

Religionszugehörigkeit in Tutzing

Religion	gesamt	männlich	weiblich
altkath. Kirche	4	2	2
Christengemeinschaft	2	0	2
evangelisch	1864	810	1054
griech.-orthodox	33	14	19
Israel. Kultusg. Bayern	1	0	1
Jehovas-Zeugen	3	1	2
Neuapost. Kirche	9	5	4
Ohne Angaben *	3623	1925	1698
römisch-katholisch	4412	1927	2485
Russisch-orthodox	12	2	10
Rumänisch-Orthodox	10	9	1
Gesamt:	9973	4695	5278

* Keiner Religionsgemeinschaft angehörig, einschl. muslimische Bürger

Quelle: Gemeinde Tutzing

Jetzt an
Weihnachten denken, Freude verschenken!

MARQUART
FOTO STUDIO RAHMEN

Hallberger Allee 8 ▪ 82327 Tutzing
Tel.: 08158-8020 ▪ Fax: 08158-8030
www.marquartfoto.de

HOTEL SEEBLICK BERNRIED

Hotel Seeblick
Tutzinger Straße 9
82347 Bernried am Starnberger See

TEL: +49 (0) 8158 2540 | FAX: +49 (0) 8158 3056
MAIL: info@seeblick-bernried.de
WEB: www.seeblick-bernried.de

Am **Samstag, den 11. November 2023** ab 18:00 Uhr laden wir Sie herzlich ein zu unserem diesjährigen

Winzer-Menü

Freuen Sie sich auf ein exklusives 5-Gang-Menü und eine Reise durch die Weinberge Rheinhessens mit der Winzerfamilie Oswald und musikalischer Begleitung.

Tartar von gelber Beete | gegrillte Garnele
Räucherlachsrose | Wildkräuter
***
Belugalinsen-Ragout | Barbarie Entenbrust
Balsamico-Jus
***
Consommé | Portwein | Steinpilzstrudel
***
Rücken vom Iberico-Schwein | Madeirasauce
mediterranes Gemüse | Vitelotte-Kartoffel
***
Geeiste Mousse von Tonkabohne & Nougat
weißes Schokoladen-Espuma | Kumquat-Kompott

99,00 € pro Person
(inklusive Weinbegleitung)
Ein paar freie Plätze gibt es noch,
vergessen Sie nicht zu reservieren!

Und am **Sonntag, den 12. November 2023**
gibt´s bei uns natürlich wieder, ganz traditionell,
Enten- und Gänsebraten zu St. Martin!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ihre Familie Lütjohann und das Seeblick-Team.

Glaubensrichtungen und Gemeinsamkeiten

Positionen führender Tutzinger Kirchenleute über das Glaubensspektrum in der Gemeinde

Theologin Beate Frankenberger
Foto: privat

Welche Glaubensrichtungen kennen Sie in Tutzing?
In Tutzing und seinen Ortsteilen zählen derzeit zur Evangelisch-lutherische Kirche etwa 2000 Gemeindemitglieder. Durch den Zuzug von Menschen aus der Ukraine gibt es neben der katholischen Glaubensgemeinschaft inzwischen auch orthodoxe Christen.

Wo liegen die Unterschiede / Gemeinsamkeiten zwischen den Religionen?
Bei aller Vielfalt liegen überwiegend bei den Weltreligionen im Vordergrund, dass es etwas Größeres gibt als sichtbar wahrnehmbar ist. Mit unterschiedlichen Traditionen und Ritualen ist allen monotheistischen Religionen der Glaube gemeinsam, dass Gott barmherzig und gerecht ist. Das haben Juden, Muslime und Christen gemeinsam. Um die unterschiedlichen Religionen besser kennenlernen, haben wir für 2024 einen interreligiösen Dialog geplant. In der Evang.-luth. Gemeinschaft gibt es drei Sakramente, die jeder Christ empfangen kann. Das sind die Taufe, die Beichte (da sind sich nicht alle einig) und das Heilige Abendmahl. Niemand darf bestimmen, wer Sakramente erhält und wer nicht. In einem feierlichen Segnungsgottesdienst bekräftigen die Konfirmanden ihre Aufnahme in die christliche Gemeinde, die zuvor mit der Taufe, meist im Säuglingsalter, geschehen ist. In allen Religionen hilft der Glaube Schicksalsschläge zu verarbeiten und neues Vertrauen zum Leben gewinnen. Es gibt eine größere Wahrheit als das, was sichtbar oder wahrnehmbar ist.

Was macht heute die Sinnhaftigkeit der Kirche aus?
Die Kirche lebt von der Gemeinschaft, also vom Zusammenfinden, miteinander beten, feiern und sich gegenseitig stärken. Heute brauchen wir ein Bewusstsein dafür, nicht nur von schlechter Vergangenheit zu sprechen, sondern im Vertrauen auf Jesus Christus das Leben immer wieder neu zu gestalten. Wir alle sind auf Vergebung angewiesen, denn ohne Gnade ist keine Gemeinschaft möglich. Alle Gläubigen hoffen auf Barmherzigkeit, Liebe und Vergebung. Oft haben die Menschen eine zu hohe Erwartungshaltung, denken dass die Kirche „rein" sein sollte. Sie können eigentlich nur enttäuscht werden. Gelebter Glaube sowie soziales Engagement bedeutet auch, dass dieses organisch wichtige System ständig Änderungen unterworfen ist. Es braucht ein unerschütterliches Vertrauen in die Widerstands- und Wandlungsfähigkeit des Lebens. Bei einem gelungenen Gottesdienst spielt zwar immer noch die Predigt mit einer Auslegung zum biblischen Text eine tragende Rolle. Heute ist gute Musik mit am Wichtigsten in einem Gottesdienst. Denn Musik berührt die Herzen mehr als Worte. Musik und Gebete schaffen stets eine besondere Atmosphäre in der Kirche. Wenn an Weihnachten oder beispielsweise Ostern eine festliche Predigt etwas länger dauern darf, so steht die Konzentration auf das Wesentliche dennoch im Vordergrund. Jeder Gottesdienst wird unter Beteiligung der ganzen Gemeinde gefeiert. Die Teilhabe drückt sich beispielsweise im Mitsprechen oder Mitsingen, im Weitergeben des Friedensgrußes oder in anderen liturgischen Bewegungen aus. Viele Menschen suchen gerade in dieser schwierigen Zeit neue Impulse für ihre individuellen Lebensbedürfnisse und lieben die Abwechslung beispielsweise bei Gemeindereisen, ökumenischen Berggottesdiensten, im Sprach-Café, dem Weihnachtsspiel oder besonderen Veranstaltungen bei den Missionsbenediktinerinnen in Bernried.

***

Evangelische Christuskirche in Tutzing *Foto: Evang. Pfarramt*

Katholische Pfarrkirche St. Joseph *Foto: Kath. Pfarramt*

Katholischer Theologe Peter Seidel *Foto: privat*

Welche Glaubensrichtungen existieren aus Ihrer Sicht in Tutzing?

Das Christentum ist die Weltreligion mit den meisten Anhängern. Ihm gehören geschätzt über 2,1 Milliarden Gläubige an. Hier in unserer 10.000-Seelengemeinde Tutzings zählen derzeit ca. 3400 Christen zur Katholischen Kirche. Neben der Evang.-luth. Kirche sind inzwischen auch andere Konfessionen präsent. Beispielsweise sind durch den Ukraine-Krieg viele orthodoxe Christen sowie Muslime herzlich aufgenommen worden und haben damit die Religionsvielfalt am Ort bereichert.

Wo liegen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den Religionen?

Ob nun Christen, Juden oder Muslime, alle haben eines gemeinsam. Sie glauben an den gleichen Gott. Das Judentum existiert seit über 3000 Jahren. Juden sind überzeugt, dass Gott, den sie auch Jahwe nennen, eines Tages einen Erlöser auf die Erde schicken wird, um Menschen den Frieden zu bringen und glauben an ein Leben nach dem Tod. Der Islam ist die jüngste Religion und wurde vom Propheten Mohammed vor ca. 1440 Jahren gegründet. Auch im Islam gibt es nur einen Gott. Bei ihnen heißt er Allah. Die Botschaft von Allah steht im Koran. Im Christentum glauben die Menschen an Gott. Er gilt als Schöpfer der Welt. Gott hat einen Sohn, Jesus Christus. Er ist als Mensch geboren und hat unter den Menschen gelebt. Aus dieser neuen Bewegung heraus entstand das Christentum. Alle Christen glauben an die Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Die unterschiedlichen Lebensformen, Fastenrituale, wichtigen Feste, Gotteshäuser, Essenskulturen oder die heiligen Bücher im Detail darzustellen, würde den Rahmen dieser Berichterstattung sprengen. In der Katholischen Kirche können Gläubige sieben Sakramente empfangen. Die Taufe als das erste, wichtigste und grundlegende Sakrament der Katholiken, die Eucharistie – auch Kommunion genannt – ist die Feier des Abendmahls, die Firmung die Stärkung durch den Hl. Geist, das Bußsakrament die Vergebung der Sünden, das Ehesakrament schließt eine lebenslange Verbindung zwischen den Eheleuten, die Krankensalbung soll Stärkung sowie Linderung der Kranken schenken und die Weihe zum Diakon, Priester oder Bischof schließen den Kreis der Sakramente.

Was erwarten die Tutzinger von der Kirche?

Die Stimmung allgemein ist derzeit bestenfalls gedämpft. Das liegt an den vielen Problemen dieser Welt und auch der Kirche. Und so ist es für uns Christen besonders wichtig, dass wir alle zusammenhalten und als Gemeinschaft der Gläubigen Lösungen finden. Noch immer ist kein Kriegsende in der Ukraine Sicht und dennoch gilt es ohne Wenn und Aber für den Frieden einzutreten. Ob nun die Kinder in der Kinderkirche aktiv sind oder die über 50 Ministranten und die vielen Gruppen und Kreise der Pfarrei die Freude am Glauben erfahren, so ist es stets hilfreich, wenn Menschen im Leben zusammenstehen. Seit Jahren hat sich das Kirchen-Café nach dem Gottesdienst im 14-Tages-Rhythmus besonders bewährt, um sich auszutauschen. Die vielen Feste im Kirchenjahr helfen, miteinander zu feiern und das Leben zu teilen. Auch die musikalische Umrahmung durch unseren Organisten Werner Zuber an Sonntagen zaubert immer eine herrliche Atmosphäre in das Gotteshaus. Letztendlich heißt „Christ-Sein“ sich um Jesus versammeln, Gutes tun und Güte, Wärme, Menschenfreundlichkeit auszustrahlen und das Leben von Menschen heller und froher zu machen.

***

Klosterpriorin Sr. Rachel Feller *Foto: privat*

Welche Glaubensrichtungen kennen Sie in Tutzing?

Im Christentum gibt es verschiedene Konfessionen. In unserer Gemeinde sind es wohl vor allem die katholischen und die evangelischen Christen, möglicherweise auch orthodoxe. Muslime sind hier am Ort sowie Menschen, die kein religiöses Bekenntnis angeben und dennoch irgendeinen Glauben haben, auch wenn dieser nicht sofort augenfällig ist.

Wo liegen die Unterschiede / Gemeinsamkeiten zwischen den Religionen?

Für mich persönlich sind die Gemeinsamkeiten in den Religionen wichtiger als die Unterschiede. Die großen Religionen der Islam, das Judentum und die Christen verehren gleichermaßen einen Gott (monotheistische Religionen), wenngleich Formen und Vollzüge auch sehr unterschiedlich sind. In allen Weltreligionen / Spiritualität gibt es im Glauben einen innersten Kern von Gemeinsamen, ganz gleich in welchen Formen der Glaube zum Ausdruck gebracht wird. Die gegenseitige Wertschätzung wird beispielsweise ganz praktisch sichtbar, wenn unsere muslimische Mitarbeiterin eine unserer Mitschwestern von der Krankenstation im Rollstuhl zum Gottesdienst begleitet.

Was macht heute einen gelungenen Gottesdienst aus?

Im gemeinsamen Gottesdienst feiern wir, dass Gott ist – gelungen ist ein Gottesdienst wohl dann, wenn diese Zuwendung Gottes „erfahrbar“ wird. Dazu kann helfen, dass wir beim Gottesdienst einen Schritt aus dem gewohnten „Trott“ heraustreten, also Abstand gewinnen. Eine sensibel vorbereitete Zeremonie hilft den Gottesdienstbesuchern sich aufzurichten. Zusammengehörigkeit kann erfahren werden, Besinnung beim Beten und Zuhören. manchmal können Alltagssorgen sich lösen und Hoffnung und Trost erwachen. Ein Element von gottesdienstlichen Feiern, das für uns Benediktinerinnen besonders wichtig ist, ist das gemeinsame Singen. Es wirkt ansteckend und befreiend, ich kann mich aber auch vom Singen der anderen „mittragen“ lassen. Aber auch die Stille ist ein wichtiger Bestandteil von gelungenen Gottesdiensten. Stille bei Andachten unterstützt bei der Verarbeitung von Gefühlen und Erlebnissen. In der Stille kann das Wort Gottes die verborgenen Winkel des Herzens erreichen.

Interviews: Walter Kohn

Die Schulen und die Religion

Der Religionsunterricht hat einen absoluten Sonderstatus unter den Schulfächern, denn er ist gesetzlich verankert! Im Grundgesetz heißt es in Artikel 7: „Der Religionsunterricht ist in den öffentlichen Schulen mit Ausnahme der bekenntnisfreien Schulen ordentliches Lehrfach.“ Und weiter:„Unbeschadet des staatlichen Aufsichtsrechtes wird der Religionsunterricht in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Religionsgemeinschaften erteilt.“ Auch wenn der Unterricht also staatlich organisiert und auch bezahlt wird, inhaltlich ist er mit den Kirchen abzustimmen. Der Einfluss der Kirchen an den Schulen reicht weit zurück.

Die Zeiten, in denen der Pfarrer noch selbst den katholischen Religionsunterricht im Gymnasium gegeben hat, sind aber meist vorbei. Und auch das Fächerangebot ist größer geworden. War es früher hauptsächlich der katholische Religionsunterricht, gibt es neben dem evangelischen inzwischen auch alevitischen, buddhistischen, christlich-orthodoxen, islamischen und jüdischen Religionsunterricht. Und vor allem die sogenannten „Ersatzfächer“, Ethik und Philosophie.

Wie sieht es an den Tutzinger Schulen aus? An der Grundschule in Traubing werden evangelischer und katholischer Religionsunterricht kombiniert für jeweils die erste und zweite, sowie die dritte und vierte Klasse angeboten. Außerdem Ethik. Die meisten Kinder besuchen den Ethik-Unterricht, nur etwas weniger den katholischen und an dritter Stelle kommt der evangelische Religionsunterricht. Schulleiterin Michaela Walch meint, dass die Kinder an allen drei Fächern und Richtungen großen Spaß hätten. Und resümiert: „Da in allen drei Bereichen Werteerziehung stattfindet, finden wir diese Stunden sehr wichtig.“

Am Gymnasium Tutzing gibt es in allen Jahrgangsstufen zwei Stunden Religionsunterricht pro Woche. Auch hier werden katholischer und evangelischer Religionsunterricht und als Ersatzfach Ethik angeboten. Schulleiter Andreas Thalmaier sieht in Tutzing noch eine recht starke konfessionelle Bindung, in München sei das schon länger nicht mehr so. Dennoch zeigt sich über die letzten Jahre eine leichte Abnahme beim Besuch des Religionsunterrichtes. Immer mehr Schüler besuchen den Ethikunterricht. Dementsprechend werden die Ethikklassen größer, müssen schon auch mal zweigeteilt werden.

Die Statistik des Gymnasiums zeigt, dass die Mehrheit der katholischen Kinder auch den katholischen Religionsunterricht besuchen, bei den evangelischen Kindern sind es sogar fast alle. Etwa fünf Prozent der 800 Schüler des Gymnasiums gehören anderen Religionsgemeinschaften an, wie der russisch-orthodoxen, serbisch-orthodoxen oder israelitischen. Die orthodoxen Kinder könnten extern den christlich-orthodoxen Religionsunterricht besuchen, das nimmt allerdings keiner der Schüler und Schülerinnen in Anspruch. In der Regel besuchen sie den katholischen Unterricht.

Die Anzahl der Kinder ohne Bekenntnis liegt bei etwa 25Prozent. Sie besuchen alle den Ethikunterricht. Insgesamt sind es etwa 33 Prozent der Schüler und Schülerinnen die das Ersatzfach Ethik besuchen. Also auch katholisch und evangelisch getaufte.

An der Benedictus-Realschule fühlt man sich der Tradition der Missionsbenediktinerinnen von Tutzing verpflichtet, die ja lange Zeit Träger der Schule waren, so Deutsch- und Religionslehrer Wolfgang Rieß. Von daher genießt der Religionsunterricht einen hohen Stellenwert. Es werden nur evangelischer und katholischer Religionsunterricht angeboten, Ethik oder andere Ersatzfächer gibt es nicht, da es sich eben um eine konfessionelle Schule handelt. Natürlich werden auch Schüler und Schülerinnen aufgenommen, die keiner der beiden Konfessionen angehören, sie müssen sich aber für eines der beiden Schulfächer entscheiden. Von den momentan 511 Schülern und Schülerinnen besuchen 349 den katholischen und 162 den evangelischen Religionsunterricht. Die Mehrheit gehört auch einer dieser beiden Konfessionen an. Es besuchen aber auch 95 Jugendliche ohne Bekenntnis, sowie 14 muslimische und 6 griechisch-orthodox Getaufte die Realschule. Neben dem Religionsunterricht gibt es noch zahlreiche religiöse Angebote und es wird ein enger Kontakt zum Kloster gepflegt. Seit einigen Jahren gehört zum Lehrerkollegium auch wieder eine Klosterschwester, die Katholische Religionslehre und Deutsch unterrichtet.

UL

Religionsunterricht als Pflichtfach an den Schulen
Fotoquelle: M Com TV-Archiv

Mirzet Zulfic
Maler- und Lackiererbetrieb
Innen- und Außenanstriche
Tapezierarbeiten, Bordüren
Dekorative Putze
Wasserschaden- und Schimmelsanierung
Bodenbeschichtung und Bodenbelagsarbeiten
Traubinger Str. 10 | 82327 Tutzing
Tel. 0173 902 67 53 | mirzet2@hotmail.de

Christian Bablick
Heizung – Sanitär
• Planung – Ausführung
• Energieberatung
• Solaranlagen
• Öl – Gasfeuerung
• Badsanierung
• Kundendienst
• Wassernachbehandlung
• Regenerative Energien
Starnberger Str. 20 · 82327 Traubing
Tel. 08157/922920 · Fax 08157/922921
info@christian-bablick.de · www.christian-bablick.de

Glauben und Religionswelt im Betrieb

Die wachsende Vielfalt unserer Gesellschaft spiegelt sich zunehmend in unterschiedlichen religiösen und Zugehörigkeiten der Belegschaft in Betrieben wieder. Auch wenn die unterschiedlichen Richtungen normativ strikt dem Privatleben der Mitarbeitenden zugeordnet sind, beeinflusst sie in vielen Fällen das betriebliche Miteinander. Ein Wissens- und Schulungsplatz für solches Miteinander in Weltanschauung und Religionsausübung zwischen Privatsache und Betriebsfrieden ist das privat initiierte und gewerkschaftlich mitgetragene W. A. F. Institut für Betriebsräte-Fortbildung AG in Tutzing-Kampberg. In vielen Bildungsdisziplinen mit Hunderten von Seminaren für die Betriebsarbeit bewegt sich die dynamisch gewachsene Einrichtung auch in den geistigen, kulturellen und zivilisatorischen Veränderungstrends in Unternehmen. Die Diversität dabei ist für zahlreiche Kreuzungspunkte im Betriebsleben im Sinne konfliktfreier Produktivität und Loyalität zu lösen.

Betriebspraktische Beispiele etwa: Raucherpausen ja – Gebetspausen nein? Urlaub an nicht-christlichen Feiertagen? Einfluss von Ramadan auf den Betriebsablauf? Vorbehalte aufgrund religiöser Zugehörigkeiten weltanschaulichen von Kolleginnen und Kollegen? Und zahlreiche andere konkrete Fragen mehr.

Unternehmen, die diesen Lösungsprozess in gestalteter Diversität leben, werden als Arbeitgeber attraktiver, gewinnen leichter Fachkräfte aus dem Ausland und sind interessantere Ausbildungsstellen.

Diversität also zieht an. Nicht zuletzt bei Ansprachen in Richtung Kundschaft, die sich ja auch für heimische regionalen Firmen zunehmend internationalisiert. Marktaktivitäten auch in Tutzing belegen das. Gewiss bleiben Rückwirkungen aus einer solchen industriellen Beschäftigtensoziologie auf das traditionelle Glaubensleben, auf das Werteempfinden sowie auf die viel zitierte christkirchlich wachsende Indifferenz in sichtbare gezeigtem Glaubensleben einschließlich religiösem Brauchtum nicht ohne Folgeeffekte, die in die geübte Glaubenswelt vordringen.

Diese Freiheit indes garantiert nicht zuletzt das Grundgesetz.

HKM

„Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich. Die ungestörte Religionsausübung wird gewährleistet."

Grundgesetz, Art. 4, Abs. 1 + 2

RATHAUS KOMPAKT

Aktuelle Fragen – die Gemeinde antwortet

- **Alarm**

Am 14. September 2023 fand zum zweiten Mal ein bundesweiter Warntag statt. Die Warn-Apps auf den Handys haben wohl gut funktioniert. Ein Sirenen Alarm war in Tutzing nicht zu hören (evtl. nicht überall). Gibt es in Tutzing keine Alarm-Sirenen?

Im Bereich der Gemeinde Tutzing befinden sich seit Anfang diesen Jahres insgesamt drei mobile Sirenen, welche neben Sprechdurchsagen unter anderem auch die Sirenensignale „Bevölkerungswarnung“ (einminütiger auf- und abschwellender Heulton) und „Entwarnung“ (einminütiger, aber dann gleichbleibender Heulton) wiedergeben können. Jeweils eine Sirene der Gemeinde befindet sich in der Feuerwehr Tutzing und Feuerwehr Traubing. Die dritte Sirene wurde uns vom Landkreis für die Feuerwehr Traubing überlassen.

Eine weitere fest stationierte Sirene, welche die Sirenensignale wiedergeben kann, befindet sich bei der Grundschule in Traubing.

Im Rahmen der Warntage möchten wir die Sirenen immer wieder an verschiedenen Orten platzieren und dort die Warntöne wiedergeben, damit nach und nach alle Ortschaften diese einmal gehört haben.

Bei dem bundesweiten Warntag am 14. September diesen Jahres wurden über die mobile und die fest stationierte Sirene in Traubing, sowie mit einer weiteren mobilen Sirene in Unterzeismering am Bauhof die Warntöne wiedergegeben.

Am landesweit einheitlichen Probealarm im März 2023 wurde eine mobile Sirene am Feuerwehrhaus in Tutzing betätigt.

- **Bestattungen**

Welche Bestattungsarten gibt es in Tutzing?

Es gibt zwei Bestattungsarten – die Erdbestattung und die Feuerbestattung. Im Rahmen einer Feuerbestattung sind zahlreiche Bestattungsvarianten möglich, unter anderem die Baumbestattung (Ruhewald) und die anonyme Bestattung.

- **Mitfahrer**

Wie werden die beiden Mitfahrbänke – bei der TSV-Turnhalle und gegenüber des südl. Einkaufzentrums – angenommen?

Sitzgelegenheit oder Bitte um Mitnahme – das Mitfahrbankerl Foto: esch

Die Beschaffung der Mitfahrbänke wurde kurz vor Corona auf Anregung der Gemeinde Bernried begonnen. Finanziert wurden und werden sie über Spenden, unter anderem von Gemeinderäten. Viele Bänke sind durch ihren Standort eigentlich selbsterklärend, eine deutliche Beschilderung wird aber noch hinzukommen.

Die Nutzung variiert sehr nach Wetterlage und Jahreszeit. Es ist ein schönes zusätzliches Angebot und wenn sie lediglich als Sitzbänke genutzt werden, erfüllen sie auch einen Zweck.

nachgefragt von EK

Stefan Dorn
Die Manufaktur für Grünes

Advent im Glashaus 25 & 26 November

Entdecken Sie handgefertigte Werkstücke aus bekannten und seltenen Schätzen der Natur für Ihr Zuhause, stimmungsvolle Eingänge und Terrassen. Unsere selbst gezogenen Pflanzen für eine adventliche Blumen Deko, finden Sie in unseren Gewächshäusern. Wie jedes Jahr finden Sie, eine große Modelleisenbahn, im Gewächshaus für Groß und Klein.

Die ersten, frisch aus Region, geschlagenen Christbäume können Sie im Außenbereich bewundern. Kaffee - Glühwein und Kuchen runden einen weihnachtlichen Besuch bei uns ab.

www.blumen-dorn.de - Moosweg 10 - 82346 Andechs-Erling

• **Herzenssache**

In der Gemeinde Tutzing befinden sich aktuell 14 öffentlich zugängliche Defibrillatoren. Davon acht im Ortsbereich Tutzing, einer in Unterzeismering, einer in Kampberg, einer in Monatshausen, zwei in Traubing und einer in Diemendorf.
Ein weiterer Defibrillator wird in nächster Zeit am Feuerwehrhaus in Tutzing angebracht.
Von Bedeutung für eine erfolgreiche Reanimation sind der sofortige Beginn der Herzdruckmassage und das Einsetzen eines AED-Gerätes. Aus diesem Grund darf, soll und kann eine jede Person ohne Ausbildung oder Einweisung, ein AED-Gerät anwenden.
Die Gemeinde Tutzing bietet zusammen mit der Feuerwehr Traubing eine Vorstellung der AED-Geräte und das Durchführen einer Herz-Lungen-Wiederbelebung für interessierte Bürgerinnen und Bürger an.
Ein Informationsabend fand im Oktober 2023 bereits im Sitzungssaal des Rathauses statt. Ein weiterer Termin wird im Buttlerhofsaal Traubing am Donnerstag, 09. November 2023 um 18.00 Uhr angeboten.

Presseinfo Gemeinde

Tagesbar
GUT KERSCHLACH

Die kalte Jahreszeit kommt - Zeit für gemütliche Fondue-Abende.
Am **Freitag, 24. Nov. 2023 ab 19:00 Uhr** gibt es bei uns Käse- oder Fleischfondue mit feinen regionalen Leckereien und tollen Weinen.
Wir freuen uns auf euch und bitten um Reservierung unter
kontakt@tagesbar-gutkerschlach.de
Gut Kerschlach 1 - 82396 Pähl - www.tagesbar-gutkerschlach.de

Unsere Erfahrung ist Ihr Erfolg
LOEGER IMMOBILIEN
Wir verkaufen und vermieten Ihr wertvollstes Gut - seit 45 Jahren
info@loeger.de • Hauptstraße 57 • Tutzing • Telefon: 08158-3020 • www.loeger.de

Brille ist Brille – bei uns nicht!
ADAM OPTIK
Brille ist Brille - bei uns nicht!
Kirchenstraße • Tutzing

Jetzt TERMIN vereinbaren
SEHTEST
mit neuester Wellenfront-Technologie
Einfach besser sehen!
ADAM OPTIK • Kirchenstr. 5 • 82327 Tutzing • Tel. 0 81 58 - 28 89 • www.adam-optik-tutzing.de

BÜRGERMEISTERWAHL 2023

Entscheidung im November

Am 26. November ist Bürgermeisterwahl in der Gemeinde Tutzing. Die amtierende Rathauschefin, Marlene Greinwald (Freie Wähler Tutzing), bewirbt sich um ihre Wiederwahl. Als Spitzenkandidat der CSU ist Gemeinderat Ludwig Horn für die neue Amtsperiode von sechs Jahren angetreten

Im Endlauf vor dem Wählervotum gaben Bewerberin und Bewerber bündige Auskünfte über ihre Positionen, Prioritäten und persönlichen Motivationen in der Spitzenverantwortung für Tutzing und seine Bürgerinnen und Bürger.

Marlene Greinwald, die amtierende Bügermeisterin

Warum bewerben Sie sich um eine weitere Amtsperiode als Erste Bürgermeisterin in Tutzing? Was sind Ihre Ziele und Motive?
Nach langem Stillstand in Tutzing konnten wir während meiner ersten Amtszeit dringende Infrastrukturprojekte anstoßen. Die Sanierung der Hauptstraße sowie der Grund- und Mittelschule sind in vollem Gange. Beide Projekte möchte ich in der kommenden Amtsperiode gerne zu einem guten Ende führen. Anderen Herausforderungen möchte ich mich als Bürgermeisterin noch stellen: z. B. dem Wohnungsbau, der Wärmeplanung, dem Hochwasser- und dem Klimaschutz.

Was sind Ihre Leitziele für Tutzings Entwicklung in den kommenden Jahren, was sind für Sie die Prioritäten und die wichtigsten Herausforderungen dabei?
Als ehemaliges Fischerdorf am Starnberger See steht Tutzing heute im Einflussbereich der boomenden Landeshauptstadt München. Daraus erwachsen ganz eigene Herausforderungen. Es gilt einerseits die Traditionen und den Charme unserer Gemeinde zu bewahren, andererseits schlüssige Antworten auf die Fragen von Morgen zu finden: auf Zuzug und Wachstum, auf demografische Entwicklung und Klimawandel. Die dafür notwendigen finanziellen Ressourcen erhalten wir vor allem aus der Gewerbesteuer. Sowohl bei der Ansiedlung von Unternehmen als auch beim Gewerbesteuer-Aufkommen konnten wir während meiner ersten Amtszeit eine konstanten Anstieg verzeichnen. Diese Entwicklung gilt es fortzuführen.

Was bringen Sie an politischer Erfahrung und persönlichen Qualifikationen ein, um die kommunale Spitzenverantwortung im Sinne Ihrer Vorhaben erfolgreich umzusetzen?
Ich kann auf über 30 Jahre kommunalpolitisches Engagement zurückblicken. 1990 wurde ich erstmals in den Gemeinderat gewählt. In den folgenden Jahrzehnten sammelte ich als Schulreferentin, Mitglied in verschiedenen Ausschüssen und Dritte Bürgermeisterin Erfahrung, ehe ich im Januar 2018 zu Tutzings Erster Bürgermeisterin gewählt wurde. Neben meiner politischen Kompetenz verfüge ich auch über Know-how als Unternehmerin. 1986 baute ich gemeinsam mit meinem Mann einen der ersten Bioland-Höfe der Region auf. Gerade die enge Zusammenarbeit unseres Hofes mit der Reittherapie hat mir dabei auch tiefe Einblicke in unterschiedliche soziale Bereiche ermöglicht.

Marlene Greinwald,
Erste Bürgermeisterin seit 2020
Foto: privat

Marlene Greinwald
Geboren 1961 in Xanten am Rhein ist Marlene Greinwald seit vielen Jahrzehnten fest in Tutzing verwurzelt. Gemeinsam mit ihrem Mann Martin hat sie hier 1986 einen der ersten biologisch geführten landwirtschaftlichen Betriebe der Region aufgebaut und wenige Jahre später auf Pferdehaltung umgestellt. Bis heute trägt der Greinwald-Hof, der inzwischen von ihrer älteren Tochter Katharina geführt wird, das Bioland-Siegel. Als Angehörige einer der ältesten Tutzinger Fischerfamilien engagiert sich Marlene Greinwald seit 1990 mit Leib und Seele in der Kommunalpolitik.

In der Rathausleitung sind Sie auch verantwortlich für eine effiziente und bürgernahe Gemeindeverwaltung auf vielen Sektoren. Welche Entwicklung unter digitalen Bedingungen ist hier zu erwarten? Wie kann hierbei die persönliche Begegnung mit der Bürgerin bzw. dem Bürger und die Teilhabe an deren Angelegenheiten erhalten werden?
Vieles ist heute einfach und schnell über unsere Website zu organisieren: von Terminen bis zum Formular-Download. Dies wollen wir in Zukunft nach den gegebenen Möglichkeiten ausbauen. Doch wir setzen weiterhin auch auf die persönliche Begegnung vor Ort, z. B. im Rahmen von Terminen im Rathaus oder der neu eingeführten Fragezeit vor der Gemeinderatssitzung. Ich möchte, dass sich alle Tutzingerinnen und Tutzinger mit ihren Angelegenheiten gut bei uns aufgehoben fühlen.

Was erwarten Sie Ihrerseits von Tutzings Bürgerinnen und Bürgern im Zusammenwirken zum gemeindlichen Wohl unter Ihrer Rathausägide?
Ich möchte jedermanns verantwortungsvolle Bürgermeisterin sein. Gleichzeitig weiß ich, dass ich es nicht allen recht machen kann. Vor diesem Hintergrund ist mir die persönliche Begegnung mit den Bürgerinnen und Bürgern besonders wichtig. Für mich ist der Meinungsaustausch auf der Straße und im Gemeinderat wesentlich, um ein differenziertes Bild erhalten und einen guten Kompromiss finden zu können und ich ermutige alle, sich daran zu beteiligen. Wenn dann aber genügend diskutiert worden ist, muss eine Entscheidung zum Wohl der Gemeinschaft getroffen werden. Und ich wünsche mir, dass diese Entscheidung in guter demokratischer Tradition dann auch von denen respektiert wird, die sich vielleicht in Teilen etwas anderes erwartet hätten.

Ludwig Horn, der Herausforderer

Was sind Ihre Motive und Ziele, bei der Bewerbung um das Amt des Ersten Bürgermeisters anzutreten?

Tutzing ist meine Heimat. Meine Kandidatur ist eine Herzensangelegenheit. Ich will unsere Gemeinde fit für die Zukunft machen. Unsere elf Ortsteile haben unterschiedliche Belange. Ich habe klare Vorstellungen, dennoch will ich zuerst den Bürgerinnen und Bürgern genau zuhören und die Themen sammeln. Dann wird priorisiert und mit der Arbeit gestartet. Ich bin mir sicher, dass ich mit Fleiß, einem klaren Ziel und vor allem zusammen mit den Bürgern der Gemeinde und der Verwaltung entscheidend zum Erfolg unserer Heimat beitragen kann.

Was sind Ihre Leitziele für Tutzings Entwicklung in den kommenden Jahren, was sind für Sie die Prioritäten und die wichtigsten Herausforderungen dabei?

Tutzing hat sehr viele Talente und Schätze. Mein Ziel für die Gemeinde ist es, diese Potenziale zu nutzen und damit erfolgreich zu arbeiten. Die Kommunikation und der Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern ist für mich zentral. Eine transparente Kommunikation, nachvollziehbare Entscheidungen und klar formulierte Ziele stehen für mich im Mittelpunkt.
Wir müssen beispielsweise die Infrastruktur intakt halten und Entscheidungen treffen, die auch die nächsten Generationen betreffen werden. Die Finanzen unserer Kommune sollen stabil, fundiert sowie verlässlich und auch in Zukunft einer der Grundpfeiler unserer Gemeindearbeit sein.
Neben dem hohen Lebenswert in unserer Gemeinde darf auch das Gewerbe nicht vernachlässigt werden. Die Förderung des bestehenden Gewerbes liegt mir dabei genauso am Herzen, wie auch die Ansiedlung neuer, innovativer Unternehmen, die helfen, die Finanzen unserer Gemeinde zu stärken.

Was bringen Sie an politischer Erfahrung und persönlicher Qualifikationen ein, um die kommunale Spitzenverantwortung im Sinne Ihrer Vorhaben erfolgreich umzusetzen?

Aufgewachsen bin ich in Tutzing. Schon früh habe ich mich in die Gemeinde eingebracht, beispielsweise als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, Helfer-Vor-Ort (BRK) und Organisator des Weinfests am See. Als Gemeinderat und Kreisrat bin ich ebenfalls aktiv. Die Arbeit in den Gremien und Vereinen hat sehr mich geprägt. Ich bin einfach ein Teamplayer. Gerade für das Bürgermeisteramt halte ich es für wichtig, mit den Vorgängen im Ort, in der Verwaltung und im Gemeinderat tief vertraut zu sein.
Beruflich bin ich dank meiner abgeschlossenen Berufsausbildung geerdet. Das Studium und der Abschluss als Wirtschaftsinformatiker (B.Sc.) haben mich schnell weiter gebracht. Als Selbstständiger bin ich für meinen Erfolg und die Ziele meiner Kunden immer selbst verantwortlich.

Ludwig Horn, Bürgermeisterkandidat der CSU Foto: privat

Ludwig Horn
ist Gemeinde- und Kreisrat sowie Vorsitzender der CSU Tutzing. Beruflich arbeitet er als Selbstständiger (Wirtschaftsinformatiker B.Sc.), als Ausgleich angelt und wandert der 27-Jährige. Seine Großeltern Rita und Dieter Harthauser betrieben das Kino und die FilmTaverne, seine Mutter Sigrid Horn führt das Hotel Möwe. Er engagiert sich als Mitglied bei der Feuerwehr und war verantwortlich für das Weinfest am See. Aus seinem politischen Wirken gingen unter anderem die Initiative zur Reaktivierung der Minigolfanlage und die Online-Terminvergabe im Rathaus hervor.

In der Rathaus-Leitung sind Sie auch verantwortlich für eine effiziente und bürgernahe Gemeindeverwaltung auf vielen Sektoren. Welche Entwicklung unter digitalen Bedingungen ist hier zu erwarten? Wie kann hierbei die persönliche Begegnung mit der Bürgerin bzw. dem Bürger und die Teilhabe an deren Angelegenheiten erhalten werden?

Die Digitalisierung sehe ich als Chance, um Transparenz und Kommunikation zu verbessern – diese muss endlich ergriffen werden. Dabei stehe ich für den Austausch auf allen Kommunikationskanälen für alle Bürgerinnen und Bürger. Die Möglichkeiten der Digitalisierung möchte ich nutzen, um einen echten Mehrwert für die Gemeinde zu schaffen. Nehmen Sie als Beispiel die Bürgerversammlung: Natürlich wird diese wichtige Veranstaltung auch weiterhin vor Ort stattfinden. Aber damit wirklich alle teilnehmen können, auch die, die sich um ihre Angehörigen kümmern, die auf ihre Kinder aufpassen oder die beruflich stark eingespannt sind - ist eine parallel stattfindende digitale Bürgerversammlung mit Übertragung der Inhalte und Beteiligungsmöglichkeit eine echte digitale Verbesserung.
Natürlich wird dabei die persönliche Nähe nicht vernachlässigt, ich sehe die Digitalisierung als Ergänzung und Möglichkeit. Damit das Persönliche wieder verstärkt wird, möchte ich als Bürgermeister regelmäßige Ortsteilversammlungen abhalten. Die Themen müssen wieder vermehrt zu den Leuten getragen und besprochen werden.

Was erwarten Sie Ihrerseits von Tutzings Bürgerinnen und Bürgern im Zusammenwirken zum gemeindlichen Wohl unter Ihrer Rathausägide?

In Tutzing möchte ich die Bürgerinnen und Bürger motivieren, sich aktiv an der Gestaltung der Gemeinde einzubringen und gemeinsam etwas zu bewegen und zu schaffen. Mein Grundsatz lautet: „Miteinander reden - Gemeinsam gestalten“. Das drückt genau das aus. Damit wir gemeinsam gestalten können, brauchen wir zuerst Transparenz und Information. Dann diskutieren wir und finden einen Konsens. Gerade große Themen wie beispielsweise den Klimaschutz und die Erneuerung des Verkehrskonzepts müssen wir gemeinsam gestalten. Auch möchte ich die Netzwerke in der Gemeinde lebendig halten und fördern: vom Stammtisch über Vereine, Unternehmen und ehrenamtlichen Organisationen. Nur wenn wir ein starkes Gefühl von Zusammengehörigkeit haben, können wir auch für die Zukunft etwas bewegen.

Fragen und Redaktion: Ursula Cammerer, HK Mertes

ATG Unternehmer für Tutzing

Großer Andrang beim Tutzinger Wirtschafts-Treffen

Tutzinger Wirtschaftstreffen in der Münchner Bank
Fotoquelle: Linda Schmieder

„Ein voller Erfolg …“ war das einstimmige Resümee der Teilnehmer des offiziellen Tutzinger Wirtschafts-Treffen. Dieses Treffen ist eine Erweiterung des vor 1,5 Jahren von Linda Schmieder von Flash Media (https://flash-media.net/), ins Leben gerufenen Tutzinger Treffens.
Über 55 Unternehmer und Selbstständige hatten sich angemeldet und erlebten einen besonderen Auftakt des neuen Formats zu Stärkung der Tutzinger Wirtschaft. In den Räumen der Münchner Bank moderierten Linda Schmieder und Werner Roan (Filialleiter Münchner Bank Tutzing) die Veranstaltung.
Als Gast gewann Linda Schmieder Annette von Nordeck von der gwt Starnberg GmbH als Rednerin. Der Tenor des Auftakts war: Tutzing hat ein riesiges Wirtschafts-Potenzial und Menschen mit Herz und Kompetenz, die hier leben und arbeiten.
Den Grundgedanken hinter der Initiative „Tutzinger Wirtschafts-Treffen“ (abgekürzt „TWT“) erläuterte Linda Schmieder, Inhaberin von Flasch Media und Werner Roan, Filialleiter der Münchner Bank Tutzing, in ihren Eingangsworten.
Ein Blick auf die Gästeliste zeigte, dass in Tutzing Unternehmen mit internationalem Ansehen genauso ansässig sind wie die ganze Bandbreite an Dienstleistern, Gewerbetreibenden und Freiberuflern. Unter den Unternehmen und Geschäften könnten gegenseitig viel mehr Synergien genutzt werden.
Der Wirtschaftsstandort Tutzing sei ein besonderer Ort zum Leben und Arbeiten den wir örtlich, aber auch über die lokalen und regionalen Grenzen hinaus für seine Wirtschaftskraft weiter bekannt machen sollten.
Denn Tutzing im Landkreis Starnberg steht bundesweit an Platz 9 der zukunftsfähigsten Regionen.
Darauf nahm Annette von Nordeck Bezug. Sie lobte das Engagement und die Innovationskraft der kleinen und mittelständischen Unternehmen, der Freiberufler, Dienstleister und Gewerbetreibenden und bot an, dass sich diese jederzeit für die Unterstützung seitens der Wirtschaftsförderung bei ihr melden können. Auch im Dialog mit der „TWT“ und der Bürgermeisterin Marlene Greinwald sollten Chancen eruiert und Fördermöglichkeiten genutzt werden und Neu-Unternehmer in Tutzing fühlten sich so gleich eingebunden.
Die Initiatoren des Abends stellten abschließend noch das herausragende und thematisch bedeutungsvolle 10-Punkte-Positions-Papier der „TWT“ vor:
Dieses enthalte unter anderem Kooperation, regionale und überregionale Vermarktung, Unterstützung bei der Bereitstellung von wirtschaftsrelevanten Daten sowie Wirtschaftsanalysen, der Finanzierung und Wirtschaftsförderung, das Thema Digitalisierung, Veranstaltungen, PR-Marketing & Social-Media sowie Unterstützung beim Thema Fachkräfte für Tutzing.
Mit dieser Vision schlossen sie die Abendveranstaltung ab und nannten als Fazit: Gute Aussichten zur Stärkung der Tutzinger Wirtschaft
Das nächste Treffen findet bereits am 23.11.2023 um 19.00 Uhr in Tutzing statt. Die Örtlichkeit wird noch bekannt gegeben, Sie können sich gerne bereits jetzt schon dafür anmelden. https://tutzinger-treffen.de

Linda Schmieder

FORSTHAUS
ILKAHÖHE
STARNBERGER SEE

Genießen Sie einen fantastischen Blick auf den Starnberger See bis hin zu den Chiemgauer Alpen. Lassen Sie sich verwöhnen mit gehobener regionaler Küche in gediegenem Ambiente.

Thanksgiving am 23.11.2023

Trevisano, Kürbis, Granatapfel, Chilicrunch, lauwarmer Ziegenkäse

Freiland Truthahnbrust, Blumenkohl, Romanesco, Raz el hanout, Süßkartoffelpüree

New York Cheesecake Cream, Crumble, Himbeeren, Sorbet

€ 65,00/Person

Änderungen vorbehalten!

HAPPY Thanksgiving

Wir freuen uns auf Ihre Reservierung

BERNHARD GRAF GMBH Oberzeismering 2, 82327 Tutzing Tel: 08158 / 8242, info@restaurant-ilkahoehe.de www.restaurant-ilkahoehe.de

Neue Herausforderungen für den Tutzinger Hof

Petra Gsinn mit Koch Goerg Kabakov Foto: privat

Der Tutzinger Hof hat es in diesem Jahr nicht leicht. Nach der Odyssee mit dem Wasserschaden im Keller, der im Oktober letzten Jahres festgestellt wurde, blieb die Küche für fast 8 Monate geschlossen. Die Reparaturmaßnahmen haben sich so lange hingezogen, da sich das Auffinden des Lecks als äußerst schwierig herausstellte. Die Kamerabefahrung der Rohre zeigte dann einen Schaden in der Abwasserleitung der Küche. Die Küche ist nicht unterkellert, daher musste der Boden in der Küche aufgemeißelt werden. Hier zeigte sich dann das defekte Rohr in seinem ganzen Ausmaß. Um den Schaden wirklich sauber zu beheben, musste die ganze Küche ausgeräumt werden, das Kücheninventar lagerte inzwischen in einem LKW-Aufleger im Hof. An Kochen in der eigenen Küche war also erstmal nicht zu denken. Dank den Schwestern der Missionsbenediktinerinnen konnte der Tutzinger Hof zumindest seinen Lieferdienst aufrecht erhalten, sagt Rolf Läkamp. Der Hotelbetrieb konnte ganz normal weiterlaufen, allerdings wurden die Gäste an benachbarte Lokale weiterempfohlen. Im Juni 2023 war es dann endlich wieder so weit. Die Küche konnte neu saniert wieder in Betrieb genommen werden und somit auch den Gästen wieder die traditionell bayerische Küche angeboten werden. Die Sommermonate sind gut gelaufen, dafür sind Petra Gsinn und Rolf Läkamp, die Inhaber des Tutzinger Hofs auch sehr dankbar, denn die Reparaturkosten lagen bei ca. 150.000 Euro. Das muss man erst einmal stemmen können, sagen beide.

Jetzt kommt schon wieder die nächste Herausforderung. Seit 5.Oktober ist die Küche wieder geschlossen, dieses Mal leider wegen Personalmangel. „Es fehlt der 2. Koch und Personal im Service, alleine können wir nicht alle Bereiche bedienen," erläutert Petra Gsinn. Auch eine verkleinerte Karte, verkürzte Öffnungszeiten und der reduzierte Biergarten schaffen nur leichte Abhilfe.

Die Antwort auf die Frage nach den Wünschen für die Zukunft, ist glasklar: „Wir brauchen Personal," sagt die Inhaberin, „damit wir unseren Gästen wieder den gewohnten Service und unsere geschätzte bayerische Küche anbieten können."

BG

FENSTER + TÜREN

Jörg Ziep
Industrie- und Holzmontagen
Türen und Fenster

Am Bareisl 45 82327 Tutzing
Tel: 08158 - 2792 Fax: 08158 - 9767
Mobil: 0171 - 950 32 03
schlechtleitner.ziep@t-online.de

Events im Theodor

Für das Eat & Read - Event mit 3-Gänge-Menü im Restaurant und anschließender Lesung in der Sky Lounge steht folgende Termine fest:

Am 23.11.2023 kommt Oliver Pötzsch mit seinem Buch „Die Henkerstochter". Das Theodor kocht dazu die Henkersmahlzeit. Aus der Party-Event-Reihe „West Side Dance Night" ist für den Faschingsstart am 11.11 um 20.11 Uhr die nächste Party geplant.

Um einen Überblick zu haben, mit wie vielen Gästen bei dieser Veranstaltung zu rechnen ist, bitte eine kurze mail an thomas.holtmann@topos-muenchen.de oder ein Anruf oder Whatsapp unter 0173 215 4 715.

TN

Leben im Garten
Baumschule am Hofgut
Pflanzzeit IST JETZT
• Herbstheide, Gräser, Stauden
• Obst, Ziersträucher, Bäume
• Rosen, Heckenpflanzen aller Art
BAUMSCHULE AM HOFGUT
Tutzinger Straße 15 a · 82347 Bernried
Telefon 08158 925 95 60
Fr. 8-18 Uhr, Sa. 8-13 Uhr, Mo. 8-18 Uhr

Besuchen Sie
unseren Stand auf dem
Tutzinger Adventsmarkt
am Samstag, den 2. Dezember
Tierschutzverein Tutzing u.U. e.V.
www.tierschutzverein-tutzing.de info@tierschutzverein-tutzing.de

OSTHEIMER - TEDDY - AMIGO - KÄTHE KRUSE - STEIFF - SELECTA - GOKI - FAGUS
BRIO - HABA - PLAYMOBIL - LEGO - PAPO - SCHLEICH
Nikolaus-Aktion!
Infos im Laden
Spielwaren Hoyer
zum Glück in Tutzing
Kirchenstraße 5, zwischen Kino und Rathaus, Tel.: 08158 / 9056995
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00 - 13.00 und 14.00 - 18.00 Sa. 9.00 - 13.00

40-jähriges Berufsjubiläum im Sportgeschäft Intersport Thallmair

40 Jahre vorn dabei – Thomas Thallmair Foto: Privat

Am 1.8.1983 begann die berufliche Ausbildung des jungen Tutzingers Thomas Thallmair. Er absolvierte sie bei Sport Bock in München zum Sport-Einzelhandelskaufmann. „Eine Ausbildung nach alter Schule", nennt er sie noch heute und ergänzt, „von der Pieke auf gelernt, das prägt das gesamte berufliche Leben."

Dem Vollblutunternehmer Thallmair wurde schnell auch klar, dass er einen Service-Beruf erlernte. Er bezeichnet das nach wie vor als eine wichtige Voraussetzung, ein Einzelhandelsgeschäft erfolgreich zu betreiben. Seine Fortbildung zum Handelsfachwirt bestärkte seinen zukünftigen Weg und ermöglicht die Ausbildung von Azubis.

Nach dem Ende seiner Ausbildung begann Thomas Thallmair im familienbetriebenen Geschäft in Tutzing zu arbeiten. Auch durch seine Verbundenheit zu Tutzing war dieser Weg für ihn völlig klar.

Im alten Familienverbund existierte das Geschäft zuerst als Glaserei. Später kamen Haushalts- und Spielwaren dazu. Schließlich wechselte das Sortiment zu Sportartikeln. Mit der Übergabe des Betriebs 2000 an Thomas Thallmair, den Sohn der bisherigen Geschäftsbetreiber, spezialisierte sich das Unternehmen ausschließlich auf Sportartikel. Mit dem Um- und Ausbau 2008 ging eine erhebliche Erweiterung und Modernisierung des Betriebs einher. Gleichzeitig erfolgte der Anschluss an die Einkaufsgenossenschaft Intersport, was Einkaufsvorteile mit sich brachte und das wirtschaftliche Überleben auf Dauer möglich machte.

„Aber auch unternehmerisches Denken und Handeln sind Voraussetzung für den Erfolg eines Geschäfts. Das Unternehmen fordert eine 6-Tage-Woche. Und selbst im Urlaub bleibt man Unternehmer. Ein totales Abschalten ist nicht möglich. Man muss anpassungsfähig sein und auf Veränderungen rasch reagieren, so z.B. in den Corona-Jahren oder aktuell während der Sanierung der Hauptstraße" resümiert Thallmair. „Innovativ denken, Ideen entwickeln – denken! – eben bereit sein, neue Wege zu beschreiten", lautet seine Devise. Natürlich prägen auch die Zeit und die Erfahrung über die vielen Jahre. „Den Herausforderungen kann man durchaus auch etwas Positives abgewinnen, etwa die Digitalisierung unserer Prozesse", so der gelernte Kaufmann, „vom Einkauf über den Warenbestand, alle Büroabläufe bis zur Kasse wurden digitalisiert.

Thomas Thallmair ist verheiratet und hat zwei Kinder. Mit seiner Frau Doris, die Betriebswirtin ist, führen sie den Betrieb im Team. „Ohne die Mitarbeit meiner Frau würde es gar nicht funktionieren." An einem Strang zu ziehen, das gilt nicht nur für das Ehepaar Thallmair, es bezieht sich auch auf die einzelnen Mitarbeiter. Die sind berufserfahren und die meisten über viele Jahre im Betrieb beschäftigt. Mit ihrer kundenorientierten Einstellung werden sie von den Thallmairs sehr wertgeschätzt.

Nach 40 Jahren im Geschäft darf man Thomas Thallmair gewiss als einen „alten Fuchs" bezeichnen. Ihm ist zu wünschen, dass er auch weiterhin in diesen örtlich und wirtschaftlich schwierigen Zeiten erfolgreich bleibt und Tutzing ein ausgewiesenes Sportartikel-Fachgeschäft erhalten bleibt.

EK

Individuelle Portraitfotografie bei Foto Marquart

Björn Marquart – Fotograf aus Leidenschaft Foto: fotomarquart

Der Familienbetrieb rund ums Foto ist ein etablierter und beständiger Bestandteil der Tutzinger Geschäftswelt und seit langem eine Institution in Tutzing. Seit 44 Jahren ist das Fotogeschäft in der Hallberger Allee situiert und wird nunmehr in der zweiten Generation betrieben. Begonnen hat die Mutter des jetzigen Inhabers Björn Marquart mit Fotoannahme und -entwicklung in einem kleinen „Kiosk", dort wo Haus Nr. 9 (Friseurgeschäft) entstand. Später folgte der Umzug in die Hallberger Allee 8. Dort entstand im Laufe der Jahre mithilfe des Vaters ein großes Fachgeschäft mit Fotoapparaten, Objektiven und allem Zubehör, sowie Alben, etc.

Im Laufe der Jahre passten die Marquarts ihr Angebot immer wieder an die veränderten Marktbedingungen an. Seit dem Einzug der Digitalisierung und der Abnahme der analogen Fotoentwicklung bieten die Marquarts neben einer Printstation für digitale Fotos auch passende Bilderrahmen an. Der Schwerpunkt ist heute das 50 qm große Fotostudio, welches von Björn Marquart betrieben wird. Die Eltern stehen noch immer unterstützend beim Verkauf und in der Buchhaltung zur Seite.

Bereits als Kind hat der heute 53-jähige Björn Marquart im elterlichen Betrieb mitgearbeitet und seine Freude am Fotografieren entdeckt. Von Neugeborenen, Babys, Kindern, Familien über Freunde, Paare und Hochzeiten bis hin zu Berufsanfängern und Businessleuten fotografiert Björn Marquart die Menschen, nach Wunsch auch geliebte Haustiere. Er schätzt den persönlichen Umgang mit Menschen mehr als die Produkt- oder Landschaftsfotografie und legt besonderen Wert auf eine entspannte Atmosphäre beim Shooting. Wichtig ist ihm, dass die Bilder nicht gestellt, sondern spontan und natürlich entstehen, so dass Geduld und ein geschultes Auge für den richtigen Moment entscheidend sind. Björn Marquart ist gelernter Fotograf. Bei einem spezialisierten Portraitfotografen in Dachau machte er seine Ausbildung

und absolvierte im Jahr 2000 die Meisterprüfung zum Fotografenmeister. Seither stellt er sein Lieblingsmotiv in den Mittelpunkt seines Könnens – den Menschen- authentisch, individuell, einzigartig, konzentriert auf das Wesentliche.
Björn Marquart gilt in Tutzing und Umgebung als feste Größe in der Hochzeitsfotografie. Er kann sich an eine Trauung unter einem Berggipfel erinnern, auf welchen er seine 30 kg schwere Fotoausrüstung schnaufend und schwitzend hinauftragen musste oder an ein Hochzeitsshooting, bei welchem er versehentlich rückwärts in einen Brunnen fiel, sehr zur Belustigung der Hochzeitsgesellschaft. Nicht selten kommen die Verheirateten später mit ihrem Nachwuchs ins Studio zur Baby- und Familienfotografie. Hier bietet Björn Marquart die „Moments-Babyserie“ an, bei welcher die Familien innerhalb der ersten drei Babyjahre oder auch schon während der Schwangerschaft dreimal zum Sonderpreis die besonderen Phasen im Leben ihres Kindes festhalten lassen können. Individuelle Bewerbungsfotos oder Businessportraits im Studio oder vor Ort bis hin zum Firmenportrait, Passbilder zum Mitnehmen u.v.m. runden das vielfältige Angebot ab. Im klimatisierten Studio ist genug Platz auch für Gruppenfotos jeglicher Art.
Björn Marquart legt großen Wert auf zeitlose Fotografie. Seine Kunden sollen auch in vielen Jahren die Bilder noch gerne anschauen. Seine Fotolinse ist auf den Menschen fokussiert mit möglichst wenig darum herum. Sein Beruf ist gleichzeitig seit über 20 Jahren seine Leidenschaft. Seine Begeisterung gilt dem „Augen-Blick“ eines jeden seiner Kunden.

UC

Notdienste im November

APOTHEKEN – Nacht- und Sonntagsdienst

01.	Mi	Nikolaus-Ap.	16.	Do	Schloß-Ap.
02.	Do	Stadt-Ap.	17.	Fr	Ap. am Markt
03.	Fr	Schloß-Ap.	18.	Sa	Ludwigs-Ap.
04.	Sa	Ap. am Markt	19.	**So**	Aesculap-Ap.
05.	**So**	Ludwigs-Ap.	20.	Mo	Lindemann-Ap.
06.	Mo	Aesculap-Ap.	21.	Di	Raphael-Ap.
07.	Di	Lindemann-Ap.	22.	Mi	Rosen-Ap.
08.	Mi	Raphael-Ap.	23.	Do	Olympia-Ap.
09.	Do	Rosen-Ap.	24.	Fr	Post-Ap.
10.	Fr	Olympia-Ap.	25.	Sa	Linden-Ap.
11.	Sa	Post-Ap.	26.	**So**	Die Söckinger-Ap.
12.	**So**	Linden-Ap.	27.	Mo	Nikolaus-Ap.
13.	Mo	Die Söckinger-Ap.	28.	Di	Stadt-Ap.
14.	Di	Nikolaus-Ap.	29.	Mi	Schloß-Ap.
15.	Mi	Stadt-Ap.	30.	Do	Ap. am Markt

ADRESSEN

Aesculap-Apotheke, Starnberg
Oßwaldstr. 1a, Tel. (0 81 51) 65 17 80

Lindemann-Apotheke, Tutzing
Lindemannstr. 11, Tel. (0 81 58) 18 85

Rosen-Apotheke, Berg
Aufkirchner Str. 1, Tel. (0 81 51) 5 05 09

St. Antonius-Apotheke, Percha
Berger Str. 2, Tel. (0 81 51) 74 62 83

Die Söckinger-Apotheke
Andechser Str. 43, Tel. (0 81 51) 68 53

Linden-Apotheke, Pöcking
Ahornweg 1, Tel. (0 81 57) 45 00

Ludwigs-Apotheke, Starnberg
Hanfelder Str. 2, Tel. (0 81 51) 9 07 10

Apotheke am Markt, Pöcking
Hauptstr. 22, Tel. (0 81 57) 73 20

Maximilian-Apotheke, Starnberg
Josef-Jägerhuber-Str. 7 (SMS), Tel. (0 81 51) 1 55 49

Nikolaus-Apotheke, Feldafing
Bahnhofstr. 1, Tel. (0 81 57) 88 44

Olympia-Apotheke, Starnberg
Maximilianstr. 12, Tel. (0 81 51) 74 47 49

Post-Apotheke, Starnberg
Rheinlandstr. 9, Tel. (08151) 68 54

Schloss-Apotheke, Tutzing
Hauptstr. 43, Tel. (0 81 58) 63 43

See-Apotheke, Starnberg
Maximilianstr. 4, Tel. (0 81 51) 9 02 70

Stadt-Apotheke, Starnberg
Wittelsbacherstr. 2c, Tel. (0 81 51) 1 23 69

Raphael Apotheke, Starnberg
Josef-Jägerhuberstr. 7, Tel. (0 81 51) 1 55 49

Polizei-Notruf	**110**
Feuerwehr, Wasserwacht, Rettungsdienst	**112**
Ärztl. Bereitschaftsdienst (24 Std.)	**116 117**
Krankenhaus Tutzing	08158-230
Polizei-Inspektion	08151-3640
Giftnotruf	089-19240
Ambulante Krankenpflege	08158-90765-0
Schwangerschaftsberatung (Ges.-Amt)	08151-1489-20
Tel. Seelsorge (ev.)	0800-1110111
Tel. Seelsorge (kath.)	0800-1110222
Hospiz Pfaffenwinkel	0881-9277-20

Zehn Fragen an Tierärztin Kerstin Schwarzer

Sie kommen morgens zur Arbeit. Was machen Sie als Erstes?
Nachdem ich alle Computer hochgefahren und mich umgezogen habe, gehe ich bei einer Tasse Kaffee alle anstehenden Besuche durch und kontrolliere die E-Mails, bis meine Mitarbeiterinnen kommen und der Tag beginnt.

Erinnern Sie sich an eine besonders schwierige Situation in Ihrem Beruf?
Es ist immer schwierig, wenn man nicht mehr helfen kann. Ich erinnere mich an einen Vormittag, an dem eine Familie mit zwei kleinen Kindern völlig aufgelöst in meine Praxis kam. Ihr Hund war kurz zuvor in ein Auto gelaufen. Er war beim Aufprall leider sofort getötet worden und das musste ich der Familie nun schonend beibringen.

Was gefällt Ihnen an Ihrem Arbeitsplatz am besten?
Die Kombination zwischen wissenschaftlicher Herausforderung und dem sehr engen Kontakt zu den Kunden. Auch die Kommunikation zwischen Tier und Halter*in ist sehr interessant.

Welche Ausbildung braucht man für Ihre Tätigkeit?
Man braucht das allgemeine Abitur und dann ein ca. 6-jähriges Studium der Veterinärmedizin.

Welche Kompetenzen sind im Arbeitstag wichtig in Ihrem Beruf?
Ganz wichtig ist viel Einfühlungsvermögen für Tier und Besitzer*in. Und eine gute Stressresistenz, um auch in schwierigen Situationen das Beste geben zu können.

Welches Motto würden Sie für Ihre Arbeit wählen?
Immer das Beste geben, aber die eigenen Grenzen kennen.

Mit welchen drei Adjektiven würden Sie Ihre Arbeitsumgebung beschreiben?
Abwechslungsreich, spannend, herausfordernd.

Wenn Ihr Unternehmen mit einem Tier symbolisiert werden müsste, welches wäre es?
Mein Hund Oska: Lieb, geduldig, hält manchmal anderen die Pfote – und ist wahnsinnig fotogen!

Was nehmen Sie nach der Arbeit mit nach Hause – in Gedanken oder in der Realität?
Oft beschäftigen mich Fälle vom Tag und ich überlege, was man noch machen könnte. Teilweise recherchiere ich weiter oder bespreche mich mit Kollegen. Und natürlich besondere tierische und/oder menschliche Schicksale gehen mir nicht so schnell aus dem Kopf.

Würden Sie Ihren Beruf noch einmal ergreifen?
Ja, auf jeden Fall!.

gross & kleintierpraxis
dr. kerstin schwarzer

Hauptstraße 68, 82327 Tutzing
Tel.08158-9148977
www.grossundklein-tierpraxis.de

Foto: privat

Einladung zur Vortragsreihe

Zahnarztpraxis Dr. Wander & Kollegen

jeweils um 18:30 Uhr

Veranstaltungsort:
Greinwaldstr. 3
82327 Tutzing

08158-92210
info@sta-dent.de
www.sta-dent.de

Für das leibliche Wohl ist gesorgt - Eintritt frei
Keine Anmeldung notwendig

Mo, 20.11.2023

Zahnerhaltung oder Zahnentfernung: Die Kunst der Wurzelkanalbehandlung

Dr. med. dent. Eugen-Jean Wander

Di, 21.11.2023

Zahngesundheit im digitalen Zeitalter: Moderne Lösungen für jedermann

Dr. med. dent. Alexander Lederer

Mi, 22.11.2023

Implantologie im Wandel: Von digitaler Planung bis Nachsorge

Dr. med. dent. Eugen-Jean Wander

WINTERGAMES

WIE WÄRE ES BEI IHRER WEIHNACHTSFEIER MIT EIN WENIG ACTION?

Dann sind die Wintergames bei uns genau richtig für Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen.
Dabei steht das gemeinsame Erlebnis im Vordergrund.

Von actiongeladenen Herausforderungen bis hin zu entspannten, kreativen Aktivitäten bieten wir für jeden Geschmack und jedes Ziel das passende Event. Egal, ob Sie die Teamkommunikation verbessern, den Teamgeist und das Vertrauen untereinander stärken oder einfach nur eine unvergessliche Zeit zusammen erleben möchten – unsere Teambuilding Events werden Ihren Anforderungen gerecht und sorgen für bleibende Erinnerungen. Und das bei Glühwein, deftigen Buffets, Lagerfeuer, einer Grillstation und mehr!

JETZT VERANSTALTUNG ANFRAGEN!

MIDGARDHAUS – AUGUSTINER AM SEE | MIDGARDSTRASSE 3-5 | 82327 TUTZING | INFO@MIDGARDHAUS.DE | 08158-1216

WIE ES FRÜHER WAR

Gasthaus Tutzinger Hof

Ansichtskarte historischen Ursprungs

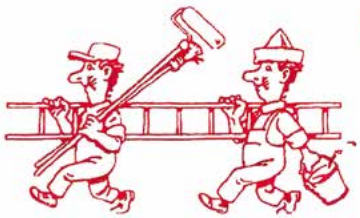
Hotel und Restaurant heute *Foto: Heidi Gläsener*

Der Tutzinger Hof war früher ein kleines Hoffischer-Anwesen, erbaut 1527 von Berchtold Mogg. Im 18. Jh. hieß er Poldlhof, benannt nach Leopold Miller. Aus dieser Zeit stammt auch das bis heute auf dem Haus liegende Fischrecht. Der jetzige Bau aus dem Jahre 1884 stammt von Engelbert Schnell.
Das Gasthaus ist ein zweigeschossiger Satteldachbau in zwei Flügeln, Haupttrakt mit Giebelrisaliten. Die Erdgeschosse sind verputzt, die Obergeschosse in rotem Backstein in Formen der Neurenaissance. Schnell verwendet hier die gleiche Formensprache wie beim Klösterl.

Als Gasthaus hatte das Gebäude verschiedene Namen: vom „Gasthof zum Löwen“, über den „Fischerwirt“ bis zum heutigen Tutzinger Hof. Das Anwesen inklusive des Anbaus gehörte früher zum Schloss. Früher führte hier ein Kirchenweg entlang und der Anbau – erbaut ca. 1541 – hieß „Zum Kaltschmied“. 1895 fand der Verkauf an die Familie Fiederer statt und Das Gasthaus wurde lange Zeit „Der Fiederer“ genannt. Heute ist Petra Gsinn die Eigentümerin.

esch

Quelle: SchoberDenkmäler in Bayern, Landkreis Starnberg, Archiv Tutzing

Reinhard Kefer
Malermeister

82327 Traubing
Andechser Str. 22
☎ 08157/900030
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

Lufthansa City Center
House of Travel
WILLKOMMEN
IN IHREM REISEBÜRO IN TUTZING
HOUSE OF TRAVEL
WO REISEN RICHTIG BEGINNT
Hauptstr. 5 | 282327 Tutzing
Tel: 08158 25 95-0 | tutzing@houseoftravel.de | houseoftravel.de

Wir suchen
als Verstärkung in unserem Team
ab sofort in Vollzeit oder Teilzeit
eine(n) freundliche(n)
Verkäufer/in (m/w/d)
der/die Freude im Umgang mit
Menschen hat.
Von Vorteil wäre eine abgeschlossene
Ausbildung als Verkäufer/in
oder Einzelhandelskaufmann/frau.
Quereinsteiger aus dem Pflegebereich oder
medizinischen Bereichen sind willkommen.
Wir freuen uns auf Ihre
Bewerbungsunterlagen!
SANITÄTSHAUS
PIEGSA
in der Kirchenstraße 8
82327 Tutzing, Tel: 08158 - 906664, Fax: 08158-9056566
www.sanitaetshaus-piegsa.de tutzing@sanitaetshaus-piegsa.de

Loewe bild i

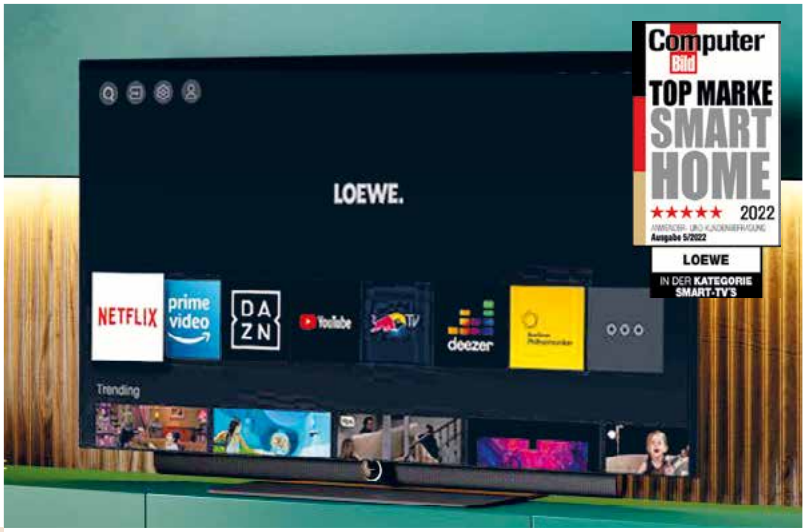
Der Alleskönner TV!

Die Basis zu Ihrem 5.1.2 Heimkino.

Egal ob Fernsehen, Video-on-Demand, Musik hören, im Internet surfen oder an-dere Online-Dienste nutzen; beim **bild i** sind Sie in besten Händen.
Aber auch beim Surroundklang setzt LOEWE neue Maßstäbe - was der EISA-Award belegt.

EISA AWARD 40 ANNIVERSARY Best Product 2022-2023 HOME THEATRE SOLUTION Loewe klang system

bild i 55 2999.- €



klang bar 3 mr
3.1-Kanal-System mit 360 Watt, mit Dolby Atmos und DTS:X kompatibel

UVP: 999.- €

EISA AWARD Best Product 2023-2024 SOUNDBAR Loewe klang bar3 mr

reddot winner 2023

LOEWE.

loewe.tv

Besuchen Sie uns!

Mestanza GmbH Bahnhofstr. 2 82327 Tutzing
Tel: +49 (0) 8158 / 61 64 **www.mestanza.de**

MESTANZA

Träume werden Wirklichkeit...

ANTON Leitner PLANUNG & WOHNBAU

PLANEN
Schritt für Schritt
Bauplanung
Energieberatung

BAUEN
Neubau · Schlüsselfertig
Sanierung und Umbau
Gewerbebau

WOHNEN
...kann so einfach sein.

Diemendorf 10 a | 82327 Tutzing | Tel. 0 81 58 / 90 76 10
info@leitner-wohnbau.de | www.leitner-wohnbau.de

BHR

Badrenovierung komplett
Heizungsmodernisierung
Renovierungsmanagement
Barrierefreie Bäder

HEIZUNG SANITÄR

Jeden Tag Freude in Wohnung und Bad

BHR Faltermeier ist Ihr Partner für Badrenovierung, Heizungsmodernisierung und Renovierungsmanagement in Tutzing, Feldafing, Bernried, Starnberg, Weilheim und Umgebung.

Wir sind in allen Fragen des Umbaus, Ausbaus, Heizungssanierung oder Badrenovierung Ihr richtiger Ansprechpartner.

BHR Faltermeier
Oliver Faltermeier
Herrestr. 3
82327 Tutzing

Tel. 08158-258986
Fax 08158-9065220
Mobil 0160-90600526

info@bhr-faltermeier.de
www.bhr-faltermeier.de

Raum-Trocknung
Bau-Trocknung
Bauheizung

DIE BAUTROCKNER
erhalten Gebäude und Werte

Die Bautrockner GmbH
Bernrieder Straße 13 · 82327 Tutzing
Telefon (0 81 58) 72 11 · Telefax (0 81 58) 34 73
www.die-bautrockner.de

TUTZING am Starnberger See

Gemeinde Tutzing, Kirchenstraße 9, 82327 Tutzing

Wir brauchen Verstärkung!

Informationen zu den offenen Stellen im Rathaus und im Außendienst finden Sie auf unserer Homepage unter
www.tutzing.de/stellenangebote/
Wir freuen uns auf Ihre (Initiativ-)Bewerbung!

Woran eine junge Familie in Tutzing glaubt

Offen sein für Ökumene, Werte im Alltag umsetzen: eine junge Tutzinger Familie
Foto: privat

Spontan erhielt ich eine Einladung zum Abendbrot bei Christelle, Lotti und Franz, einer jungen Familie im Hause. So saß ich bei ihnen am Esstisch und Lotti (4. J.) wählte das Tischgebet mit den Schmetterlingen aus. Es gibt noch ein anderes mit einem Fisch.
Nach dem Beten gaben wir uns die Hände und wünschten uns „Guten Appetit". Der kam wahrlich beim Anblick der aufgedeckten Köstlichkeiten, nur gesunde und frische Lebensmittel. Kartoffeln, Lammfleisch, Käse, Obst vom Tutzinger Wochenmarkt, Gemüse und Kräuter aus Eigenanbau im Garten, Brot vom heimischen Bäcker gegenüber.
Während sich jeder nahm, begann eine rege Unterhaltung mit Rückblick auf diesen Tag: was hat Lotti im Kindergarten erlebt und bewegt? Wie war Franz' Arbeitstag in München? Hat Christelles vorbereitete Schulstunde den Schülern gefallen? Und wie habe ich, die Nachbarin, meinen Tag verbracht, was macht mein Hasi? Eine Abendbrotrunde, die uns in jeder Hinsicht sättigte.
Ja, woran glaubt diese junge Familie?
Das Tischgebet darf immer Lotti auswählen. Es ist Ritual und soll einstimmen auf die gemeinsame, einander zugewandte Zeit während des Essens. Zugleich wird für die vielfältigen, gesunden Speisen gedankt. Ihr Glaube wird durch das tägliche Gebet und durch Besuch des Kindergottesdienstes – nicht nur zu Festtagen – praktiziert. Offen sein für Ökumene: wenn nur der evangelische Kindergarten unter 3-Jährige aufnimmt, geht die katholische Lotti gerne auch dort hin.
Sich im Glauben geborgen und beschützt fühlen. Trost, Kraft und Mut erfahren als Eltern wie als Kind. Sich stark machen für die Herausforderungen des Lebens, daran glauben diese jungen Leute.
Dazu gehört es auch, Werte im Alltag umsetzen, z.B. umweltschonend mit dem Radel zum Kindergarten und zum Einkaufen sowie öffentlich nach München zur Arbeit fahren. Mitmenschen im Alltag wahrnehmen und miteinander leben. Andere junge Familien auf dem Wochenmarkt treffen, mit bekannten und neu-kennengelernten Kindern am See spielen, Nachbarn im Treppenhaus grüßen, Mitarbeitern beim Bäcker, Wertstoffhof, Friseur freundlich begegnen.
Und sich den aktuellen Themen der Zeit stellen; d.h. für sie bewusst, überlegt konsumieren, Medien dosiert nutzen, den Veränderungen der Zeit besonnen begegnen.

KR

mindTV - Fernsehen im Kopf
Kinder und Eltern im Schulstress?
Hilfe bei Lernblockaden, Versagensängsten und Leistungsdruck:
PRAXIS ANDREA MÜLLER
mindTV
Info: 0170 - 493 25 74
www.praxis-andrea-mueller.de
Praxis im LEBENSRAUM Klenzestr. 24 Tutzing

HOSCHKA-IMMOBILIEN
seit 1993
Profitieren Sie von unserer langjährigen Berufserfahrung

Wir suchen zum mieten / kaufen:
• Villen
• EFH, Reihenhäuser
• Eigentumswohnungen
• Grundstücke
Wir freuen uns auf Ihren Anruf
Sibylle Hoschka – Immobilien, Tutzing
Mobil: +49 172 5176143 Email: SH@Hoschka-Immo.de
Phone: 08158 – 907 699

WEINHANDEL
Fruchtiger Rotwein
Montepulciano
aus den Abruzzen
statt 8,20 € nur 7,50 €
Greinwaldstraße 11 · 82327 Tutzing · Tel 08158.904 26 06
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10-13 Uhr und 15-18 Uhr · Sa 9-13 Uhr

TUTZINGER ALBUM

Sommer ade

Lichtes Herbstpanorama *Foto: esch*

Spätherbst nach goldenen Oktobertagen *Foto: Stöckerl*

Abschied der Zugvögel

Wie war so schön doch Wald und Feld
wie traurig ist nun jetzt die Welt
Hin ist die schöne Sommerzeit
und nach der Freude kam das Leid

Wir wußten nichts von Ungemach,
Wir saßen unterm Laubesdach,
Vergnügt und froh im Sonnenschein
Und sangen in die Welt hinein.

Wir armen Vöglein trauern sehr,
Wir haben keine Heimat mehr,
Wir müssen jetzt von hinnen fliehn
Und in die weite Fremde ziehn.

(August Heinrich Hoffmann von Fallersleben, 1798-1874, deutscher Dichter, Hochschullehrer)

Herbstmomente geruhsamer Entspannung *Foto: esch*

Schule für Gesundheitsberufe Tutzing eröffnet

Die neue Schulklasse mit den beiden Schulleiterinnen *Fotos: Artemed Tutzing*

Die neue „Schule für Gesundheitsberufe Tutzing" ist eröffnet: Schülerinnen und Schüler haben die dreijährige generalistische Pflegeausbildung begonnen. „Seit vielen Jahren sind wir erfolgreicher Praxispartner für Auszubildende. Mit der Eröffnung der Artemed eigenen Berufsschule haben wir jetzt auch den theoretischen Unterricht mit eigenen Lehrkräften integriert. Damit stimmen wir Theorie und Praxis optimal und aus einer Hand aufeinander ab und gewährleisten höchste Ausbildungsqualität", freut sich Andreas Stoffel, Geschäftsführer des Benedictus Krankenhauses Tutzing. „Zudem knüpfen wir an die Tradition der qualitativ hochwertigen Pflegeausbildung in Tutzing an", so Kathrin Brosowski, Leitung Artemed Akademie, unter deren Dach die Ausbildung der Artemed Klinikgruppe gebündelt ist. „Von 1949 bis 2006 führten die Missions-Benediktinerinnen bereits sehr erfolgreich eine eigene Pflegeschule am Benedictus Krankenhaus in Tutzing."

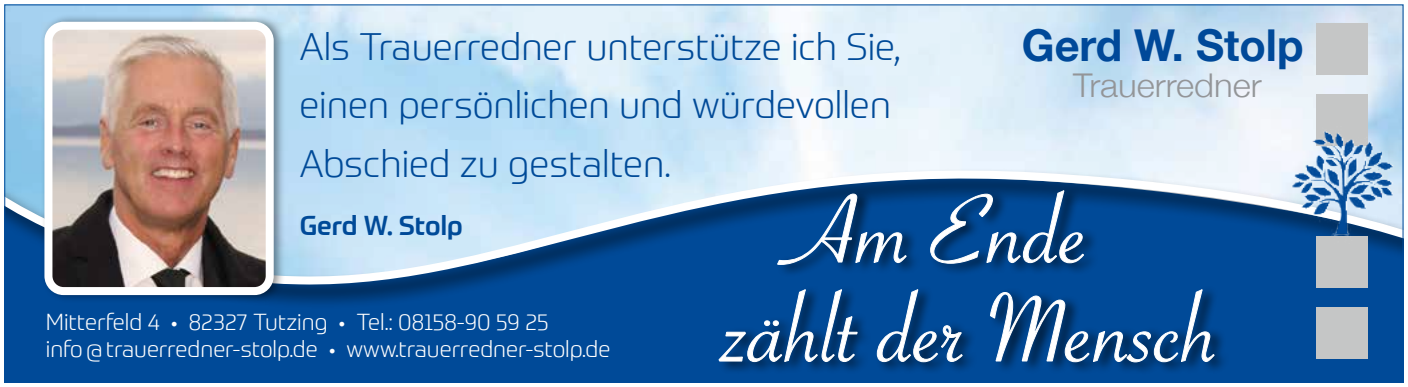
Nun hat die neue Berufsschule in unmittelbarer Nähe zum Benedictus Krankenhaus ihren Betrieb aufgenommen. Das Gebäude verfügt über insgesamt fünf Klassenzimmer, mehrere Schulbüros sowie Mensaria. Die Schulleiterinnen Helene Schäffer und Elisabeth Weinfurtner bieten einen „praxisnahen, spannenden und digitalen Unterricht." Dafür sorgt vor allem auch das hochmoderne Simulationszentrum. Das sogenannte Skills Lab dient als dritter Lernort, in dem Schülerinnen und Schüler an modernen High-Fidelity-Simulationspuppen trainieren. Diese können z. B. Atmung, Herz- und Atemgeräusche, Pulse sowie Bewegungen simulieren und Venenkatheter, Atemwegsmanagement u. v. m. direkt an den Puppen in Live-Umgebung zu trainieren. Ebenso wird in einer VR-Lernumgebung (virtual reality) geübt. „Dabei verbindet das Skills-Lab die wissenschaftlich fundierte theoretische Lehre in unserer Gesundheitsschule mit der pflegepraktischen Ausbildung in den Krankenhäusern", erklärt Thomas Riethdorf, Lehrer für Pflegeberufe und Leiter des Skills Labs. Digitalisierung wird großgeschrieben: Alle Azubis erhalten ein persönliches Schultablet mit kostenfreiem Zugang zu den digitalen Schulbüchern sowie zu Fortbildungen und der Schul-App.

„Arbeiten in der Pflege ist ein wundervoller, herausragender Beruf", schwärmt Pflegedienstleiter Andreas Stübner stellvertretend für alle Pflegemitarbeitenden. Er verantwortet gemeinsam mit den Praxisanleitern die praktische Ausbildung. „Ausgelernt hat man hier niemals. Die Pflege bietet als nahezu einziger Ausbildungsberuf zahlreiche Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung inklusive eines Studiums und ist zudem krisensicher mit besten Zukunftsaussichten."

Das Schulleitungs-Duo verspricht den Azubis: „Sie profitieren von einem professionellen und ausgereiften Ausbildungskonzept, welches den aktuellen Leitlinien des Pflegeberufs entspricht. Wir schaffen eine vertrauensvolle und familiäre Atmosphäre, in der wir Sie fördern können, Ihre Talente erkennen, Sie individuell betreuen und kompetent weiterentwickeln."

Ausbildungsbeginn für die dreijährige Ausbildung zum Pflegefachmann / Pflegefachfrau ist jährlich jeweils am 1. September und 1. April; für die einjährige Ausbildung zum Krankenpflegehelfer (KPH) jeweils am 1. April.

Infos, Kontakt und Bewerbung unter:
www.schule-für-gesundheitsberufe-tutzing.de *Sylke Will*



Mitgliederversammlung bei den Immergrünen

Die aktiven Schützen der Immergrünen *Fotoquelle: A. Ohr*

Die Schützengesellschaft Immergrün Tutzing hat ihre Mitglieder zur jährlichen Mitgliederversammlung und anschließender Preisverteilung der Jahreswertung geladen. Den Anfang machte die Vereinsjugend mit ihrer eigenen Vereinsjugendversammlung.
Der erste Schützenmeister Armin Ohr hob die sportlichen Erfolge der Immergrünen bei der Sitzung hervor und bedankte sich bei allen Helfern für die Ausrichtung der verschiedenen Veranstaltungen. Ob mit der Gaumeisterschaft für Luftgewehr, Luftpistole und dem traditionellen Zimmerstutzen für den Landkreis Starnberg oder dem traditionellen Zimmerstutzen und dem 100-Schuss-Turnier für alle Schützen überregional zeige der Verein immer wieder Zusammenhalt.
Anlässlich der 50-jährigen Mitgliedschaft im bayrischen Sportschützenbund wurde Gerd Klein das besondere Abzeichen mit Ehrenurkunde des BSSB verliehen.
Bevor es dann zur Preisverteilung der Jahreswertung 2022/2023 ging, eröffneten die aktuellen Könige, Schützenkönigin Carmen Reder, Pistolenkönig Ronny Zeigermann und Jugendkönig Jamie Zeigermann das reichhaltige Buffet. Die Getränke wurden vom Geburtstagskind Gerd Klein übernommen.
Wie in jedem Jahr wurden wieder die Jahresmeister mit Abzeichen und Urkunden prämiert. Bei den Damen gewann Yvonne Zeigermann, die Herrenklasse sicherte sich Armin Ohr. Bei den aufgelegten Schützen gewann Richard Willbold. Sportleiterin Kathrin Förster sicherte sich mit dem 2. Platz die Familienehre vor ihrem Ehemann und 2. Schützenmeister Karsten Förster. In der Pistolenwertung gewann erneut Richard Willbold vor Lukas Förster und Ronny Zeigermann. Im Familienduell der Pistole-aufgelegt sicherte sich Ehrenschützenmeister Ernst Linzinger den 1. Platz vor seiner Frau Margit Linzinger.
Die Wanderscheiben für die besten Blattl der Jahreswertung sicherten sich in der Jugendklasse Jamie Zeigermann, bei den Erwachsenen Armin Ohr und bei den Aufgelegten Kathrin Förster.

A. Ohr

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 • www.wm-aw.de
WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm

Hobbykünstlermarkt

Seit vielen Jahren eine Tutzinger Institution *Flyer*

Am Wochenende des 18./19. November findet zum 34. Mal der Tutzinger Hobbykünstlermarkt statt. Von 10 Uhr bis 18 Uhr gibt es im Roncalli-Haus die Möglichkeit bei den Künstlern die verschiedensten Dinge zu entdecken. „Schauen – Kaufen – Ratschen bei Kaffee und Kuchen“, so das Motto des Marktes. Veranstalterin Sylvia Bürkner freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

AP

Konzert mit Mendelssohns Magnificat

Vor vier Jahren gab es das letzte Konzert des Tutzinger Kirchenchors. Nachdem die Corona-Krise größtenteils vorbei und Simone Jung als neue Chorleiterin installiert ist, hat das Ensemble von St. Joseph am Sonntag, 12. November um 18 Uhr wieder Großes vor. Hauptwerk des Konzerts in der Pfarrkirche St. Joseph ist das Magnificat in D-Dur für Chor, Orchester und Solisten von Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847). Einen Teil des Abends bestreitet der Chor mit A-cappella-Musik. Dazu zählt das „Ubi caritas“ des norwegischen und in den USA lebenden Komponisten Ola Gjeilo (geb. 1978) sowie Werke von Thomas Tallis (1505-1585) und Maurice Gustave Duruflé (1902-1986). Die Solisten sind Teresa Boning (Sopran), Katharina Guglhör (Alt), Michael Birgmeier (Tenor) und Manuel Adt (Bass). Die neue Chorleiterin Simone Jung dirigiert zum erstenmal den Kirchenchor und das Orchester St. Joseph. Karten zu 18 Euro, für Schüler und Studenten 10 Euro (Kinder bis 14 Jahre frei) gibt es im Pfarrbüro, der Buchhandlung Held, dem Tourismusbüro und an der Abendkasse.

Ferdinand Goslich

Glamour
dein Haarstudio
für Damen, Herren und Kinder
Jetzt Termin vereinbaren:
Telefon 08158 - 7237
Traubingerstraße 14 - 82327 Tutzing

Daxenverkauf 2023 der Tutzinger Gilde

Mitglieder der Tutzinger Gilde beim Daxenschneiden
Foto: Gilde Tutzing

Frisch geschnittene, vor allem aber ungespritzte Tannen-und Fichtenzweige für Beetabdeckungen, Gestecke und Adventskränze: Auch dieses Jahr führt die Tutzinger Gilde wieder ihren mittlerweile traditionellen Daxenverkauf durch. Der Verkauf findet am Samstag, 18. November 2023 von 9 bis 13 Uhr in Tutzing direkt an der vereinseigenen Christbaum-Plantage an der Traubinger Straße (etwa 100 Meter hinter BRK-/Waldorf-Kindergarten/Traubinger Str. 67; Loipen-Parkplatz an der Abzweigung nach Deixlfurt) statt. Der Erlös ist für die Tutzinger Gilde eine der wichtigsten Einnahmequellen. www.tutzinger-gilde.de *Gregor Staltmaier*

Martinsfest bei der Kirche St. Joseph Tutzing

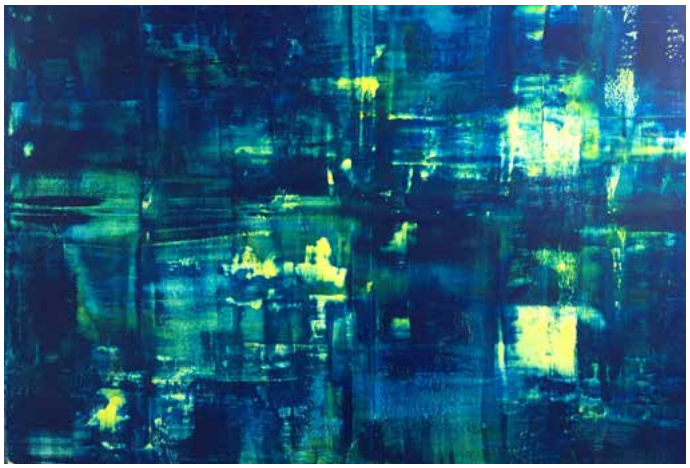
- Alle Familien sind eingeladen am St. Martinstag am **11. November 2023** um 17.00 Uhr zu der St. Josephskirche zu kommen. Nach dem Martinsspiel im Brunnenhof wird es einen Martinsumzug zum Thomaplatz geben. Dort wartet für jedes Kind eine Martinsgans und Punsch, für die Erwachsenen Glühwein. Bitte eigene Tassen mitbringen.
- Ökumenischer Kinderbibeltag am **Buß- und Bettag, Donnerstag 22. November 2023**. Zum ökumenischen Kinderbibeltag am 22.11. sind alle Kinder der 1. bis 4. Klasse eingeladen. Im Jubiläumsjahr des Heiligen Ulrich dreht sich auch beim Kinderbibeltag alles um Heilige. Beginn der Veranstaltung ist um 8.45 Uhr, die Kinder können ab 8.00 Uhr gebracht werden. Ende der Veranstaltung, die von der evangelischen Christuskirche und der Pfarrei St. Joseph veranstaltet wird, ist um 13.00 Uhr. Anmeldeschluss 20.11.
- Nacht der Lichter mit Gesängen aus Taizé. Am **Freitag, den 01. Dezember 2023**, findet wieder eine Nacht der Lichter in der Pfarrkirche St. Joseph statt. Die vielen Kerzen und die stimmungsvollen Gesänge aus Taizé laden ein, uns auf die Advents- und Weihnachtszeit einzustimmen. Beginn ist um 19.00 Uhr..Nach dem Gottesdienst sind alle eingeladen zu einem Agapemahl bei Brot und Wein im Roncallihaus. Winterschließung und Führung durch die Sonderausstellung im Ortsmuseum: Walter Becker „Die frühen Jahre“.
- Zwar befindet sich das Ortsmuseum Tutzing vom **06. November 2023 bis Ende Januar 2024** in der Winterpause und hat zu den allgemeinen Öffnungszeiten geschlossen, auf Nachfrage werden aber auch während dieser Zeit gerne Führungen für Gruppen angeboten.
- Innerhalb der Winterpause, am **Sonntag, 12. November 2023** um 14.00 Uhr wird noch einmal eine öffentliche Führung des Kurators, Herrn Andreas Hoelscher durch die Sonderausstellung Walter Becker „Die frühen Jahre“ angeboten. Eine Teilnahme ist ohne Anmeldung möglich, der Eintritt beträgt 2 Euro.

Kontaktdaten für Anfragen: ortsmuseum@tutzing.de
Tel.: 08158/2502-223

TN

Lebendige und gefeierte Legende am 11. November.
Fotoquelle: newslichter.de

„Farbklang der Natur“ – Gemäldeausstellung von Kristina Bauer



Gemälde von Kristina Bauer *Foto: privat*

Die Künstlerin Kristina Bauer lebt und arbeitet seit zehn Jahren in Tutzing. Umgeben von der wunderschönen Natur malte sie, neben dem Opernzyklus, dem Beethovenzyklus und Symphonienzyklen, einen großen Naturzyklus, der den Farbklang der Natur widerspiegelt. Maler sprechen vom Farbklang, Musiker von der Klangfarbe. In den Gemälden dieser Ausstellung lässt Kristina Bauer, oft ausgehend von entsprechenden Kompositionen, diese beiden Elemente verschmelzen. (Mondscheinsonate, La Mer, Reflets dans l'eau, die Moldau, der fliegende Holländer, Frühlingssonate, Pastorale, Chasse-Neige, Das Lied von der Erde, etc.). Gemälde von Kristina Bauer waren 2023 in New York, Barcelona, Paris und Zürich ausgestellt und haben zahlreiche Preise erhalten. Sonntag 12.11.2023, 11 – 15 Uhr, SUDHALLE Tutzing (Lindemannstr. 11) Eintritt frei

TN

Sonderkonzert zugunsten der Musikfreunde Tutzing mit Prof. Gitti Pirner

Anlässlich ihres 80. Geburtstages spielt die Pianistin unter dem Motto „Gitti Pirner and friends“ Werke von Schubert und Brahms. Mit diesem Konzert möchte sie ihre langjährige Verbundenheit mit den Musikfreunden Tutzing e. V. zum Ausdruck bringen, dem Verein für 50 Jahre unermüdliches Wirken danken und seine weitere Arbeit finanziell unterstützen. Dabei hat sie zwei junge begabte Musiker zur Mitwirkung eingeladen, die sie schon seit einiger Zeit beim Aufbau einer eigenen Karriere begleitet: Das Geschwisterpaar Serafina (Sopran) und Konstantin Starke (Klarinette). Sie entstammen einer Münchner Musikerfamilie und wurden von ihrer frühen Jugend an von Gitti Pirner begleitet. Konstantin Starke trat als Pianist, Klarinettist und als Gesangssolist in verschiedenen Produktionen im Rahmen der Kinderkonzerte der Münchner Philharmoniker auf. Als Klarinettist und als Sänger gewann er in den vergangenen Jahren mehrmals 1.Preise beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“. Konstantin hatte bereits Soloauftritte in Münchens renommiertesten Sälen.

Serafina nahm nach ihrem Studium am Mozarteum Salzburg im Sommer 2022 am Young Singers Projekt der Salzburger Festspiele teil, sie sang auch schon in einer konzertanten Aufführung von Parsifal unter der Leitung von Daniel Barenboim. 2023 debütierte sie bei den Osterfestspielen in Baden-Baden in „Frau ohne Schatten“ mit den Berliner Philharmonikern unter K. Petrenko. Im Sommer 2023 übernahm sie die Rolle der Barbarina in „Figaros Hochzeit“ (Salzburger Festspiele). In der kommenden Saison feiert sie ihr Debüt an der Bayerischen Staatsoper.

Nun können sich alle Musikliebhaber auf einen wundervollen Abend mit Solo-Darbietungen von Gitti Pirner (Impromptus von Schubert und Intermezzi von Brahms) freuen und die hervorragende Pianistin auch als exzellente Kammermusikpartnerin von zwei jungen „Senkrechtstartern“ erleben.

Bitte nutzen Sie jetzt mit noch mehr Kostenvorteil den Kartenvorverkauf in der Buchhandlung Held (Tutzing, Hauptstr.70, Tel. 08158/8388). Weitere Informationen sowie Kartenreservierungen telefonisch auch bei: Ursula Müller (Tel. 08158/3876). Restkarten ab 17 Uhr an der Abendkasse. www. musikfreunde-tutzing.info

Ursula Müller

Haben Sie bereits gute Vorsätze für 2024? … auch für Ihre Buchhaltung? Zu Jahresbeginn ist der ideale Zeitpunkt, Ihre laufende **Buchhaltung** in professionelle Hände zu geben – und das zu fairen Preisen.

Sabine Brandl ◆ Büroservice

… setzt Ihre guten Vorsätze in die Tat um:

- **Buchhaltung** gemäß § 6(4) StbG
- Buchen laufender Geschäftsvorfälle
- Vorbereitung für den Steuerberater
- Erstellen laufende **Lohnabrechnung**
- Kaufmännische Dienstleistungen, wie: Rechnungen, Mahnungen, Zahlungsverkehr

Tel. 08158-9967-3 ◆ Fax 08158-9967-50

info@sabine-brandl.de

Neues Leben in der Villa Kustermann

Die Mieter der Kustermannvilla: von links nach rechts: Obere Reihe Cristina Arau, Jaume Arau, Tina Kettemann. Mittlere Reihe: Ulrike Garanin, Nadine Abeler, Sonja Fischer. Vorne: Heiner Tholen
Fotoquelle: Nadine Abeler

Lange haben sich die Bürger Tutzings gefragt, was aus der Kustermann-Villa werden soll. Sie ist nun ein Ort, an dem Kunst und Kultur genauso zuhause sind, wie Wissenschaft und Heilung. Durch die Vermietung der Räumlichkeiten trägt sich die Villa wirtschaftlich selbst und lädt gleichzeitig Menschen im Ort und darüber hinaus zu kulturellen und kreativen sowie innovativen und wissenschaftlichen Veranstaltungen ein. Die denkmalgeschützte Villa ist ein Herzensprojekt der Initiatorin Nadine Abeler, die für das neue Nutzungskonzept und die Verwaltung verantwortlich ist. Über dem Hauseingang der Villa ist ein Hermesstab in Stein gemeißelt. Die zwei ineinander verschlungenen Schlangen symbolisieren die unbewusste Ausgewogenheit, die Flügel darüber die Vision des Überbewussten. Sie stehen für den Künstler, den Heiler und den Wissenschaftler, der seine Stärke aus seiner Verantwortung für eine heile Zukunft bezieht, erläutert Abeler. Durch die einzelnen Projekte und Arbeiten der Mieter des Hauses soll genau dieses Bewusstsein der vier Bereiche geschärft werden, das aktuell durch sieben Netzwerkpartner unterstützt wird. Die einzelnen Mieter des Hauses haben allesamt Ideen und Projekte für eine lebenswerte Zukunft entwickelt, die durch ihr jeweils eigenes Netzwerk dazu beitragen, die Villa mit interdisziplinären Veranstaltungen, Seminare und Workshops zu bereichern.
Im Bereich Wissenschaft engagiert sich unter anderem Ulrike Garanin für den Klimaschutz, indem sie sich auf „Carbon Removal“ und der damit verbundenen Bindung und Speicherung von CO2 aus der Atmosphäre widmet. Im Bereich Photovoltaikanlagen und erneuerbare Energien ist das etablierte Unternehmen „Arausol“ tätig. Den Bereich Kunst und Kultur deckt Nadine Abeler selbst mit ihren Möbel- und Accessoireskollektionen der Lifestyle-Marke „Momo“ ab. Sie sind geprägt von Einfachheit und Eleganz mit natürlichen Materialien und Farben. Ebenso in diesem Bereich gestaltet die ehemalige Regisseurin Lisa Maier mit der Marke „Oneshot Design“ maßgeschneiderte Räume von der Planung bis zur Fertigstellung für ihre Kunden. Im Bereich Heilung bietet Sonja Fischer Kräuterwanderungen und Workshops im Garten des Anwesens an. Dabei lernt man Wildpflanzen sicher zu erkennen und kulinarisch zuzubereiten. Tina Kettemann widmet sich in ihrer Praxis dem Hören auf den Bedarf bei körperlichen Beschwerden und unterstützt die Heilung durch holistische Physiotherapie, osteopathische Techniken bis hin zu Bewusstseinsarbeit und Meditation.
„Love For Life e.V. “ steht für einen bewussten und regenerativen Wandel zum Schutz der Natur und zur Ermächtigung der Menschen. Dafür arbeitet die gemeinnützige Organisation vor allem mit indigenen Völkern in tropischen Regenwaldgebieten Lateinamerikas zusammen.
Das Haus mit diesem neuen Nutzungskonzept steht zunächst bis Ende 2025 zur Verfügung. Es wird sich zeigen, ob das Haus weiterhin in Besitz der Gemeinde bleiben kann. Momentan dient es als Sicherheit zur Finanzierung der Renovierung von Grund- und Mittelschule in Tutzing. Bis dahin bietet die Kustermannvilla am See die perfekte Umgebung für kulturelle Anlässe wie Konzerte, Ausstellungen, Workshops, und Lesungen. Um Kunst und Kultur in diesem Haus möglich zu machen, werden die Räumlichkeiten auch für Firmen- und Privatveranstaltungen wie Geburtstage, Tagungen, Seminare oder Jubiläen zur Verfügung gestellt. Die daraus entstehenden Einnahmen werden zu einem großen Teil die kulturellen Veranstaltungen finanziell mit unterstützen. Nadine Abeler fasst das Herzensprojekt so zusammen: alle sind mit Leidenschaft und ganzem Herzen dabei, das Haus mit Leben und Ideen zu füllen. Dieses Haus ist ein bunter Strauß an Ideen und Möglichkeiten.
Informationen über die Villa Kustermann und Anfragen zu Veranstaltungen können zukünftig auf der Website unter www.villa-kustermann.de eingesehen werden.

BG

Volkstanz im Midgardstadl

Foto und Info aus: Programm Midgardstadl

In der neuen Reihe „MOMI“ (Kultur am Midgardhaus) sind an jedem zweiten Montag im Monat verschiedene Veranstaltungen im Tutzinger Midgardstadl geplant:
Am Montag, den 13. November findet im Midgardstadl der Kathreintanz statt. Ab 19 Uhr spielen dort die „Zwiderwurzn“ auf, um 19.30 Uhr gibt es einen gemeinsamen Auftanz mit allen Gästen, gefolgt von Tanzrunden für jedermann unter der Leitung der Gilde-Tanzmeister Andrea und Georg Sigl. Andrea Sigl von der Tutzinger Gilde: „Wir zeigen und erklären einfache alpenländische Volkstänze, die dann von allen gleich mitgetanzt werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, die Gäste brauchen nur Spaß am Tanzen mitbringen“. Eintritt: 10 Euro.

Gregor Staltmaier

MAXIMILIAN
SPAGERT
Heizung · Sanitär
• Moderne Heiztechnik
• Schöne Bäder
• Solaranlagen, Schwimmbadtechnik
• Sanierung und Neubau
• Kundendienst und Reparaturen
Starnberger Str. 7 · Traubing · Tel. 08157/8308 · max.spagert@t-online.de

Seit 45 Jahren:
MALEN
TAPEZIEREN
BODENBELÄGE
VOLLWÄRMESCHUTZ
GERÜSTBAU
STRUKTURPUTZ
FASSADENGESTALTUNG
THIEL
THIEL MALEREIBETRIEB
Dr.-Edith-Ebers-Str. 8 · 82407 Haunshofen · Tel. 08158/6546 · Fax 08158/3614
Geschäftsführer: Reiner + Eduard Thiel · Maler- und Lackierermeister

Aus der Akademie für Politische Bildung

AKADEMIE FÜR POLITISCHE BILDUNG TUTZING

„Runter von der Bremse“:
Wie machen wir die Region zukunftsfit?
Abendveranstaltung am 7. November
Wie gelingt die Energiewende im Fünfseenland? Die Akademie für Politische Bildung und die gwt Starnberg diskutieren mit Fachleuten aus Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft und Zivilgesellschaft, wie bei Investitionen in Speichermöglichkeiten und Stromtrassen mehr Tempo entstehen kann. Was kann die Privatwirtschaft leisten, um in den Turbo zu schalten? Wo sind Politik und öffentliche Verwaltung gefordert?
Infos und Anmeldung: www.apb-tutzing.de/p/45-7-23

Presseinfo

Die Brüder Stadtherr weiterhin erfolgreich

Immer gut für einen Titel – die Brüder Stadtherr. Von links. Christopher Stadtherr, Walter Oswald, Jörg Weinholzner, Julian Stadtherr und Max Würschinger. Foto :Max Würschinger

Im September fand die Weltmeisterschaft der WMAC im Kickboxen statt. Aus 24 Nationen sind über 1700 Kämpfer angereist. Die WM fand in Deutschland in Schwabmünchen statt. Die beiden Brüder, beide Weltmeister im Leichtkontakt, traten diesmal im Vollkontakt an. Christopher betrat zuerst den Ring. Der 75 kg – Athlet schlug seinen ersten Gegner in der zweiten Runde KO. Den nächsten Gegner hat Christopher klar dominiert und er wurde Weltmeister. Christopher wurde so innerhalb eines Jahres Weltmeister im Leichtkontakt – 70 kg der WKU, bayr. Meister – 70 kg Leichtkontakt im DBV und nun Weltmeister im Vollkontakt – 75 kg der WMAC.
Drei Titel in drei Verbänden.
Julian trat diesmal im 85 kg Vollkontakt an. Er brachte seinen Gegner in der ersten Runde dreimal zu Boden. Anfang der zweiten Runde schlug Julian seinen Gegner ko. Sein nächster Gegner war sehr stark, doch Julian setze sich gut durch, und die Runde ging an ihn. Die zweite Runde wurde etwas härter und Julian verlor durch ein nicht ganz einstimmiges Kampfrichterurteil. Julian, auch Weltmeister in der WKU, wurde Vizeweltmeister im Vollkontakt – 85 kg der WMAC.
Dies ist der sechzehnte WM – Titel den der KSC Tutzing heim gebracht hat.

W. Oswald

Ministranten aus Tutzing mit Herz und Kreuz

Ministrantenschar an Christi Himmelfahrt 2023
Foto: Pfarrgemeinde St. Joseph

Die Minis aus der Pfarrgemeinde St. Joseph sind regelmäßig mit ihren blauen Hoodies und T-Shirts anzutreffen, auf denen das markante Ministranten-Logo zu sehen ist: ein orange-rotes Herz, das sich zu einem Kreuz verjüngt. Auf das Mini-Logo angesprochen sagten die Oberministrantinnen Rahél und Kristina: „Wir verbinden mit diesem Logo die Gemeinschaft der Ministranten, Freundschaften, die unter den Ministranten entstehen und unseren Glauben, der uns gemeinsam stark macht"
Und Anna (Jugendleiterin und Ministrantin) sagte: „Die Kombination aus einem Herz und einem Kreuz ergänzt sich wunderbar und drückt gleichzeitig den Bezug zur Kirche und unserer wundervollen Gemeinschaft aus."
Die Pfarrei St. Joseph zählt mittlerweile 54 aktive Jungen und Mädchen, die Woche für Woche ihren Dienst in den Kirchen von Tutzing, Kampberg und Diemendorf verrichten. Am Christkönigsfest, der letzte Sonntag vor dem 1. Advent, werden vermutlich 10-15 neue MinistrantInnen feierlich eingeführt.Doch die Kinder und Jugendlichen sind nicht nur in der Kirche aktiv, sondern treffen sich wöchentlich am Mittwoch zur Kinder- und Ministrantengruppenstunde zusammen mit Pastoralreferent Stefan Petry, um gemeinsam zu spielen, zu kochen, zu basteln und hier und da einen spirituellen Input zu bekommen. Auch Nichtministranten oder evanglische Kinder nehmen regelmäßig an der Gruppenstunde teil. Für die Tutzinger Nachrichten wurden fünf Ministranten stellvertretend gefragt, warum sie Ministrantin/Ministrant geworden sind, was ihnen besonders am Ministrantendienst oder in der Gruppenstunde gefällt und was das Besondere an der Ministrantengemeinschaft ist.

Stefan Petry

Helena, 15 Jahre
Nach der Erstkommion bin ich gefragt worden, ob ich Ministrantin werden möchte und ich habe gleich zugestimmt. Viele Jahre war ich in meiner Heimatgemeinde in der Nähe von Bocholt aktiv. Als wir nach Tutzing gezogen sind bekamen wir vom Pastoralreferenten Stefan Petry Neuzogezogenenpost. Als er erfuhr, dass ich Ministrantin bin, hat er mich gleich eingeladen hier in Tutzing bei den Minis mitzumachen. Ich bin total froh, dass ich das gemacht habe, denhier bei den Minis in Tutzing habe ich ganz schnell viele neue Freunde und Anschluss gefunden.
Am Ministrantendienst macht mir besonders viel Freude, dass ich Verantwortung übernehmen darf und als Jugendleiterin auf die Jüngeren aufpassen darf. An unserer Gemeinschaft finde ich toll, dass wir so viele unterschiedliche Aktionen machen. Besonders gut gefallen mir die Ausflüge und Wochenenden, z.B. mit den anderen Jugendleitern im Klösterl. Ein Highlight ist für mich immer die Auferstehungsfeier an Ostern. Das Entzünden der Osterkerze am Osterfeuer faziniert mich und ich finde es ergreifend, wenn sich das Licht der Kerze im ganzen Kirchenraum verteilt

Romy und Helena, 9 Jahre
Nach der Erstkommunion wurden wir gefragt, ob wir Ministrantinnen werden möchte. Seit Mai kommen wir nun zusammen und üben das Ministrieren. Das hat uns bisher sehr viel Spaß gemacht. Wir durften sogar schon ministrieren beim Priesterjubilärum von unserem Pfarrer Seidel.Nicht einfach nur rumsitzen, sondern etwas tun, das gefällt uns. An unserer Gruppenstunde gefallen uns die vielen Spiele, die sich die Jugendlichen für uns ausdenken. Das ist ein richtig guter Zeitvertreib und macht sehr viel Spaß. Durch die Gruppenstunde sind wir richtige Freundinnen geworden.

„Ad Deum, qui laetifikat iuventutem meam."
„Zu Gott, der mich erfreut von Jugend auf"

Stufengebet der Ministranten zu Beginn der Messfeier

Sebastian, 12 Jahre
Ich bin Ministrant geworden, weil es mir mehr Spaß macht vorne dabei zu sein, als nur in der Kirchenbank zu sitzen. Auch meine drei Geschwister waren viele Jahre als Ministranten aktiv, daher wollte ich es auch ausprobieren. Jede Woche haben wir am Mittwoch Kinder- und Ministrantengruppenstunde. Mittlerweile kommen richtig viele Kinder, auch viele Freunde von mir sind mit dabei. Mir gefallen besonders gut die vielen verschiedenen Ideen der Jugendleiter, die die Gruppenstunde vorbereiten und die sehr viel Spaß machen. Letzte Woche haben wir z.B. ein handybasiertes modernes Versteckspiel gemacht, bei dem wir bis in die Waldschmidtschlucht gelaufen sind, das war lustig. Ich gehe gerne Donnerstags Abend in den Gottesdienst, weil es für mich sehr entspannend ist nach einem anstrengenden Schultag.

Tati, 13 Jahre
Am Ende von der 3. Klasse hat mich mein Religionslehrer Herr Petry gefragt, ob ich Ministrantin werden möchte. Ich hatte Lust und bin seitdem mit dabei. Ich bin froh, dass ich Ministrantin geworden bin, weil ich so aktiv beim Gottesdienst mitwirken kann. Ich glaube, sonst wäre ich nicht so häufig in der Kirche (lacht). An unserer Minigruppenstunde gefällt mir die Gemeinschaft und dass man mit sovielen jungen Leuten zusammen ist. Seit den Sommerferien bin ich nun auch „Baby-Jugendleiterin" geworden, so heißen bei uns die Neuen, bevor sie die Ausbildung zur Jugendleiterin machen. Ich freue mich darüber, weil ich so meine Ideen einbringen kann, das Planen in der Gemeinschaft finde ich super, vor allem, weil wir immer Pizza dazu essen. *Stefan Petry / HKM, Fotos: privat*

KALENDER & KONTAKTE

Wir bitten um Verständnis, dass wir hier nur die Termine aufnehmen können, die auch bei uns gemeldet werden. Sie können dies gerne unter hanspeter.bernsdorf@tutzinger-nachrichten.de bis zum 5. des Vormonats einreichen. Bitte informieren sie sich auch über die aktuellen Veranstaltungen in der Tagespresse oder beim Veranstalter.

Unter der Homepage der Gemeinde Tutzing: www.tutzing.de/leben-in-tutzing/vereine finden Sie eine Übersicht der Tutzinger Vereine. Sollte Ihr Verein dort noch nicht aufgeführt sein, können Sie das bei der Gemeinde beantragen.
Weitere Veranstaltungen in Tutzing und seinen Ortsteilen finden Sie im Veranstaltungskalender der Gemeinde unter: veranstaltungen.tutzing.de, s. auch: „KulturArt am See“. reiherilse@web.de, Tel. 0159/01735570

AKTUELLE TERMINE IM NOVEMBER

Akademie für Politische Bildung:
Veranstaltungshinweise unter: www.apb-tutzing .de
Altschützen Tutzing:
Normale Schießabende immer Mittwoch, ab 18.00 Uhr, (Training am Dienstag Abend), Schießstätte in der Würmseehalle; 01.11., 3. Schießabend; 04.11., Stammtisch-Schießen mit den „Königlichen“ (Samstag 18.30 Uhr); 08.11., 4. Schießabend; 11.11., Gildeschießen mit der Tutzinger Gilde (Samstag 18.30 Uhr); 14.11., Feuerwehrschießen mit der Freiwilligen Feuerwehr Tutzing, inkl. Jugendfeuerwehr (Dienstag 18.30 Uhr); 15.11., 5. Schießabend; 19.11., Volkstrauertag (Sonntag; gem. Einladung der Gemeinde Tutzing und der Pfarrei St. Joseph); 22.11., 6. Schießabend (Pokalschießen); 29.11. 7. Schießabend. Weitere Informationen unter: www.altschuetzen-tutzing.de
Coachinghouse:
Geh-Meditation am See. Offen für Anfänger. Treffpunkt Dampfersteg, 1. u. 3. So (05. und 19.11) um 10.30 Uhr bei jedem Wetter. Anmeldung unter fr.goslich@t-online.de oder 906944.
Evangelische Akademie Tutzing:
Detaillierte Veranstaltungshinweise unter:
www.ev-akademie-tutzing.de/veranstaltung
Frauentreff:
Do., 09.11., 19.00 Uhr, Evang. Gemeindehaus, Programmbesprechung für das III. Trimester 2023, Alle InteressentInnen und viele Ideen sind herzlich willkommen! Do., 23.11., 19.00 Uhr, Evang. Gemeindehaus, „Reise in ein ziemlich unbekanntes Land – den Senegal“ Info und Anmeldung bis Sonntag, 19.11.2023 bei Elke Schmitz unter elkeschmitz50@gmx.de oder Tel. 993280.
KAB – Ortsverband Tutzing:
Ansprechpartnerin: Maria Binder, Tel. 08158 3233.
Kath. Frauenbund:
Do., 04.11., 19.30 Uhr, Roncallihaus, Vortrag: Stressmanagement für Frauen mit Monika Vogel. Kontakt: Marianne Hiebl (1. Vorsitzende), Rita Niedermaier (2. Vorsitzende) frauenbund@st-joseph-tutzing.de
Kirchenchor evang.:
Di., 07., 14., 21., 28.11., 19.00 Uhr Probe, Evang Gemeindehaus
Ökumenischer Seniorenclub Tutzing:
Mi., 05.11., 14.00 Uhr, „Mutter Theresa“, Film von Jakob Blätte, Roncallihaus, Kontakt: Irmengard Schwarz, Tel. 1779
Querflöte Unterricht / Flötist: Utum Yang:
Sa, 18.11.,13.00 bis 18.00 Uhr, „Tag der offenen Tür“, in der Lindemannstraße 12, Tutzing, Einzelunterricht / Gruppenunterricht / Flötenchor / Workshops / regelmäßige Schülerkonzerte pro Jahr u.a. Tel.017632016675 oder 017670292209. info@duofantasia.de, www.duofantasia.de
Repaircafe:
Sa, 18.11., 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr, Repaircafé im Roncallihaus (Untergeschoß).
Sektion Tutzing des DAV:
Wöchentl. Stammtisch jeden Mi. um 18.30 Uhr, Tutzinger Hof.
Seniorenclub Traubing:
Mi., 08.11., Seniorenmesse, Mi., 22.11., Spielenachmittag, Buttlerhof Traubing. Kontakt: Evelin Schwab, Tel. 08157/3611.
Senioren-Union Tutzing:
Ab Juni: Stammtisch jeden 1. Dienstag um 16.00 Uhr im Midgardstadl, bei schönem Wetter im Biergarten.
Senioren 65+ - Schwung in den Alter:
Mo., 06.11., 15.30 Uhr, Gemeinsamer Kinobesuch (KurTheater); Mo., 13.11., 17.30 Uhr, Seniorengymnastik; Fr., 17.11., 09.00 Uhr: „Betend in den Tag“ – Gottesdienst anschl. Frühstück; So., 19.11., 11.30 Uhr, Der besondere Sonntag – gemeinsames Mittagessen in örtlicher Gastwirtschaft (mit Anmeldung; Mi., 22.11. 13.00 Uhr, Wandern in Gemeinschaft; Do., 23.11., 16.00 Uhr, Freude am Singen; Do., 23.11., 14.00 Uhr, Kreativgruppe – Adventsgestecke und Kränze anfertigen; Mo., 27.11., 17.30 Uhr, Seniorengymnastik
Tierschutzverein Tutzing u. Umgebung:
Tel. 0173/6746318 Postfach 1153, 82327 Tutzing, s. auch www.tierschutzverein-tutzing.de
Tischlein Deck Dich:
Ausgabe jeden Freitag (außer Feiertagen) von 10.45 bis 12.30 Uhr in der Bräuhausstrasse 3 in Tutzing. Kontakt/Rückfragen: Caroline Krug: Tel. 08158-904646
Trödelladen/Kleiderstube (im Alten Pfarrsaal der St. Joseph-Kirche, Tutzing):
Öffnungszeiten: Di., Mi., Do. und Sa. von 10.00 bis 13.00 Uhr, sowie Dienstagnachmittag von 14.00 bis 17.00 Uhr. Bei Rückfragen Tel.: 0151/544 292 85
Tutzing Klimaneutral 2035:
s. www.tutzing-klimaneutral.de
Weltladen Tutzing:
Laden an der Hauptstr. 47, montags geschlossen, dienstags bis freitags vormittags von 10.00 bis 13.00 Uhr, nachmittags von 15.00 bis 18.00 Uhr, samstags vormittags 10.00 bis 13.00 Uhr, oder per E-Mail bestellen@weltladen-tutzing.de

METALLBAU
WALTER
• Mast- u. Bootsbeschläge • Edelstahlanfertigungen
• Metallbau • Sonderanfertigungen
Eugen-Friedl-Straße 3 Telefon: 08157/9995855
82340 Feldafing Fax: 08157/9995856
Mobil: 0171/4408394 Mobil: 0176/24255976
www.gm-walter-metallbau.de

AUSSTELLUNGEN IM NOVEMBER

Atelier am See (Kustermann Villa):
In ihrem „Atelier am See“ („Atelier du lac“) zeigt die Künstlerin Danielle Vochims ihre neuesten Arbeiten und erzählt über ihre „Upcycling“ Technik. Nach Voranmeldung Tel. 0170/6206447 od. daniellemunich@web.de
Akademie für Politische Bildung:
GEDOK-Ausstellung „Changes“ in der Akademie: Die diesjährige Ausstellung der Künstlerinnenvereinigung GEDOK in der Akademie für Politische Bildung widmet sich der Veränderung und der Vergänglichkeit. Unter dem Titel „Changes“ zeigen 28 Künstlerinnen ihre Werke.Die Ausstellung ist bis Mai 2024 im Erdgeschoss der Akademie für Politische Bildung zu sehen, Mo. bis Do. von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr sowie am Fr. von 9.00 bis 12.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.
Buchheim Museum:
OTTO - Die Ausstellung – Otto Waalkes, 17.06. bis 05.11.2023 Dauerausstellung „DAS BOOT“ seit 31.07.2021. Buchheim. Künstler, Sammler, Alleskönner? Seit 03.12.2022. Musical Swings. Schaukeln Spass Haben, Träumen, Geniessen. Haus Buchheim. Übertragungen, Rekonstruktion der Villa Buchheimm in Feldafing. Offenes Atelier im Labor der Phantasie, Sa. u. So. 11.00 Uhr, für Kinder ab 6 Jahren, Info: 08158/99700 Öffnungszeiten: Di. - So. u. an Feiertagen von 10.00 bis 17.00 Uhr, Am Hirschgarten 1, 82347 Bernried, Tel. 08158/997050, www.buchheimmuseum.de/aktuell/2022/buchheim; Presse-Kontakt: Claudia Lamas Cornejo, clc@buchheimmuseum.de,Tel: 08158-99700, www.buchheimmuseum.de
Galerie Starnberger See – Moderne Kunst:
Weylerstr. 6, Garatshausen,
Öffnungszeiten: Mi. bis Fr. 15.00 bis 18.00 Uhr, Sa. von 10.00 bis 14.00 Uhr, Tel. 0179/2157718,
Ortsmuseum Tutzing (Graf-Vieregg-Str. 14, am Thomaplatz**):**
Walter Becker – Sonderausstellung: Die Frühen Jahre, 18.08.23 bis 05.11.23, Öffnungszeiten: Mi., Fr., Sa., So., 14.00 bis 17.00 Uhr. Ansprechpartner Ortsmuseum in der Gemeindeverwaltung: Lisa Gollwitzer 08158/2502-223. Internetadresse mit allen Informationen (auch über evtl. Schließtage): www.tutzing.de/ortsmuseum
Rathaus Tutzing:
„Lust auf Neues?“, Malerei – Fotografie, Skulpturen der Künstlergruppe KulturArt am See, Öffnungszeiten des Rathauses, täglich von 8.00 bis 12.00 Uhr und auch nachmittags, für die Ausstellung bitte klingeln ! Führungen dienstags von 11.00 bis 12.00 Uhr, bitte um Anmeldung bei Ilse Reiher 015901735570. Ausstellungsende 18.01.2024
Roncallihaus:
Die Ausstellung „Abstrakt und mehr“
im Roncallihaus in Tutzing endet am 28.04.2024.
Informationen im Pfarrbüro St. Joseph, Tel. 08158/993333.
Fotogruppe Traubing:
Fotoausstellung zum 50jährigen Bestehen mit einer Auswahl der besten Fotos. Start am 13.09.23 um 19.00 Uhr mit unserer Vernissage im Roncallihaus. Am 11.10.23 zur Halbzeit werden alle Bilder ausgetauscht und es bieten sich dem interessierten Publikum komplett neue Bilder. Ein mehrfacher Besuch der Ausstellung lohnt sich. Am 12.11.23 endet unsere Ausstellung. Öffnungszeiten nach der Vernissage im Roncallihaus jeweils Mo,. bis Fr., von 9.00 bis 12.00 Uhr kostenfrei

KIRCHENMITTEILUNGEN

KATHOLISCHE KIRCHE TUTZING
(Tel. 08158/993333)

Gottesdienste im November

Mi	01.11.		Hochfest Allerheiligen
		10.30 Uhr	Festgottesdienst
		14.00 Uhr	Österliche Andacht mit Gedenken der Verstorbenen des Jahres, anschl. Segensgebet auf allen Friedhöfen (musikalische Gestaltung durch die St. Josephs-Bläser)
		14.45 Uhr	Neuer Friedhof
		15.15 Uhr	Alter Friedhof
		15.45 Uhr	Waldfriedhof
		16.15 Uhr	Friedhof Oberzeismering
Do	02.11.	19.00 Uhr	Gedenk- und Dankgottesdienst für alle Verstorbenen des Jahres
Sa	04.11.	18.00 Uhr	Vorabendmesse
So	05.11.		31. Sonntag im Jahreskreis
		08.30 Uhr	Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung
		10.30 Uhr	Familiengottesdienst
Sa	11.11.	17.00 Uhr	Martinsumzug mit Martinsspiel (Beginn im Brunnenhof/St. Joseph)
		18.00 Uhr	Vorabendmesse
So	12.11.		32. Sonntag im Jahreskreis
		08.30 Uhr	Pfarrgottesdienst - Friedensgebet
		10.30 Uhr	Familiengottesdienst - Friedensgebet
		10.30 Uhr	Kinderkirche und Kirchenkaffee
Fr	17.11.	09.00 Uhr	Heilige Messe
Sa	18.11.	18.00 Uhr	Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung
		19.15 Uhr	Hl. Messe mit dem Trachtenverein Diemendorf
So	19.11.		33. Sonntag im Jahreskreis – Volkstrauertag/ Friedensgebet
		09.00 Uhr	Pfarrgottesdienst
		09.00 Uhr	Heilige Messe (Diemendorf)
		10.00 Uhr	Heilige Messe (Kampberg)
		10.30 Uhr	Familiengottesdienst
Mi	22.11.	19.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag, Bernried
Fr	24.11.	09.00 Uhr	Heilige Messe
Sa	25.11.	18.00 Uhr	Abendmesse mit Stubenmusik und Segnung der Adventskränze
So	26.11.		Christkönig
		08.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	Familiengottesdienst mit allen Ministranten/ innen und Kinderkirche

EVANGELISCHE KIRCHE
(Tel. 08158/8005)

Gottesdienste im November

Di	02.11.	19.30 Uhr	Friedensgebet, Christuskirche Tutzing
Fr	03.11.	19.30 Uhr	Taizégebet, Christuskirche Tutzing
So	05.11.	11.00 Uhr	Gottesdienst, Christuskirche Tutzing (Prädikantinnen Hildegard Bauer und Gabi Fuchs)
Do	09.11.	19.30 Uhr	Friedensgebet, Christuskirche Tutzing
Fr	10.11.	16.00 Uhr	3. Konfitreffen mit Martinsumzug, Christuskirche Tutzing (Pfarrerin Beate Frankenberger)
So	12.11.	11.00 Uhr	Gottesdienst, Christuskirche Tutzing (Diakon Ralf Tikwe)
Fr	13.11.	19.30 Uhr	Abendgebet mit Liedern aus Taizè (Peter Grampp und Bianca Schröder)
Mi	15.11.	15.30 Uhr	Gottesdienst- BRK Schloss Garatshausen,
Do	16.11.	19.30 Uhr	Friedensgebet, Christuskirche Tutzing
So	19.11.	11.00 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag, Christuskirche Tutzing (Pfarrerin Beate Frankenberger)
Mi	22.11.	19.00 Uhr	Buß- und Bettag Bernried, Klosterkapelle
Do	23.11.	19.30 Uhr	Friedensgebet, Christuskirche Tutzing
So	26.11.	11.00 Uhr	Gottesdienst Ewigkeitssonntag, Christuskirche Tutzing (Pfarrerin Beate Frankenberger
Do	30.11.	19.30 Uhr	Friedensgebet, Christuskirche Tutzing

KATHOLISCHE KIRCHE TRAUBING
(Tel. 08157/1258)

Gottesdienste im November

Mittwoch	01.11.23	10.15 Uhr	Hl. Messe zu Allerheiligen in St. Pius in Pöcking für die ganze Pfarreiengemeinschaft. Musik. Gestalt: Chorgemeinschaft Pöcking
		13.00 Uhr	Totengedenken; anschl. Gräbersegnung
Freitag	02.11.23	16.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Sonntag	05.11.23	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	08.11.23	14.00 Uhr	Hl. Messe für die Verstorbenen des Seniorenclubs Traubing
Freitag	10.11.23	16.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Sonntag	12.11.23	09.00 Uhr	Hl. Messe
		10.15 Uhr	Patrozinium und Hl. Messe in St. Martin Monatshausen
		10.15 Uhr	Kindergottesdienst, Thema „Heilige"
Mittwoch	15.11.23	09.00 Uhr	Hl. Messe
Freitag	17.11.23	16.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Samstag	18.11.23	19.30 Uhr	Ökum. Gedenken zum Volkstrauertag
Sonntag	19.11.23	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	22.11.23	09.00 Uhr	Hl. Messe
Freitag	24.11.23	16.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Sonntag	26.11.23	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	29.11.23	09.00 Uhr	Hl. Messe

Bitte beachten Sie auch unseren Gottesdienstanzeiger, der 14-tägig erscheint oder informieren Sie sich über die Homepage der Pfarreiengemeinschaft Pöcking. www.pg-poecking.de

Veranstaltungen der Pfarrgemeinde St. Joseph

Do	07.11.	19.30 Uhr	„Liebeskummer oder Sich Kümmern in Liebe" Buchvorstellung von Pfarrer Dr. Hermann Wohlgschaft, Roncallihaus
Fr.	10.11.	19.30 Uhr	Ökumenisches Forum: Wasserknappheit – Ein Abend mit der Wasserstiftung, Roncallihaus
So	12.11	18.00 Uhr	Konzert des Kirchenchors St. Joseph
Do	14.11.	19.30 Uhr	Den Alltag meistern – Stessmanagement für Frauen Vortrag mit Monika Vogel, Roncallihaus

In der Regel finden folgende zusätzliche Gottesdienste und Gebet wöchentlich in St. Joseph statt:

Dienstag	16.00 Uhr	Rosenkranz
Donnerstag	19.00 Uhr	Abendmesse
Samstag	17.30 Uhr	Rosenkranz

(Änderungen sind möglich – bitte entnehmen Sie diese dem wöchentlich erscheinenden Kirchenanzeiger)

Veranstaltungen der Evang. Kirchengemeinde Tutzing/Bernried

Fr	10.11.	19.00 Uhr	Bibliodrama, Evang. Gemeindehaus Tutzing (Pfarrer Dr. Dr. Heiner Aldebert)
Sa	11.11.	09.00 Uhr	Bibliodrama, Evang. Gemeindehaus Tutzing (Pfarrer Dr. Dr. Heiner Aldebert)
Fr	10.11.	19.00 Uhr	„Wasserknappheit", Ökum. Forum, Roncallihaus
Sa	25.11.	09.00 Uhr	Treffen kleine Forscher, Evang. Gemeindehaus Tutzing (Stefanie Mittendorfer)
Mi	29.11.	19.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung, Evang. Gemeindehaus
Mo	06., 13., 20., 27.11.,	10.00 Uhr	Tänze im Kreis, Evang. Gemeindehaus Tutzing
Mo	06.11., 13.11., 20.11, 27.11.,	16.00 Uhr	Sprachcafé, Evang. Gemeindehaus Tutzing
Di	07.11., 14.11., 21.11., 28.11.,	19.30 Uhr	Kirchenchor (Probe), Christuskirche Tutzing
Fr	03.11., 10.11.,17.11., 24.11.,	17.00 Uhr	Kinderchorprobe, Evang. Gemeindehaus Tutzing

Bestattungskultur im Wandel

Trauerredner Gerd W. Stolp zu den Trauerfeiertagen im November

Gräberkultur Oberzeismering: Zeugnis für Geschichte, Erinnerung und Tradition *Foto: esch*

Die gesellschaftlichen Veränderungen in allen Lebensbereichen wirken sich deutlich auch auf unseren Friedhöfen aus. Laut der Gütegemeinschaft Feuerbestattungsanlagen waren im Jahr 2022 rund 78 Prozent aller Bestattungen eine Urnenbestattung. Das hinterlässt Spuren auf den Friedhöfen, auch in Tutzing. Friedhöfe haben heute viele Lücken zwischen den Gräbern, zahlreiche Grabstätten werden aufgelassen. Dafür gibt es unterschiedliche Motive. Gräber verlangen nicht nur Pflege, sondern sie kosten auch Geld. Dazu wollen viele ältere Menschen ihren Angehörigen die Grabpflege nicht zumuten. Auch in Tutzing ist der Trend, weg vom üblichen Grab hin zu anderen Bestattungsformen. Bestes Beispiel dafür ist der „Ruhewald" den es seit Juni 2021 auf dem Waldfriedhof gibt. Die naturnahe Bestattung ist bei den Bürgerinnen und Bürgern sehr gefragt. Die Atmosphäre unter dem Ahornbaum wirkt beruhigend und schützend an diesem besonderen Ort. Auch sind Beisetzungen an der Urnenwand auf dem Neuen Friedhof möglich. Für viele Menschen ist das Meer schon zu Lebzeiten ein Sehnsuchtsort und so wählen deshalb immer mehr als letzte Ruhestätte die Nord- oder Ostsee. Menschen die einen starken Bezug zu den Bergen haben, wünschen sich, dass ihre Asche während einer Flugbestattung über den Gipfeln verteilt wird. In Deutschland ist das verboten, jedoch in unserem Nachbarland der Schweiz erlaubt. Nachdem es eine Bestattungspflicht hierzulande gibt, darf die Asche nicht zu Hause aufbewahrt werden beziehungsweise im eigenen Garten beigesetzt werden. Einzig im Bundesland Bremen ist das erlaubt. Es gibt aber auch die Möglichkeit die Asche seines Liebsten in einen Diamanten pressen zu lassen und daraus ein Schmuckstück herzustellen. Auch wenn sich die Bestattungsformen in den letzten Jahren verändert hat, bedeutet dies nicht, dass die Menschen weniger Wert auf eine angemessene Bestattung legen als früher. Im Gegenteil, es ist ihnen wichtig ihre Bestattung zu individualisieren. Auch die Trauerfeiern werden sehr bewusst anders gestaltet. Es soll eine liebevolle und kreative Feier sein, die Licht dahin bringt wo es dunkel ist. Sie wird dabei als eine Art letztes Lebensfest gefeiert. Die Feier soll die persönliche Handschrift des Verstorbenen tragen. Es soll ein Rückblick auf das Leben sein, mit all den Höhen und Tiefen die unser Leben auszeichnet. Verbunden mit Erinnerungen und Leidenschaften an die Verstorbene oder den Verstorbenen. Auch die Musik soll individuell abgestimmt werden. Welche Musik war dem Angehörigen wichtig? Alles ist möglich: Gospel, Rock, Schlager oder etwas ganz anderes. Trauermusik muss nicht gezwungenermaßen traurig sein. Auch gibt es den Wunsch als Teil der Abschiedszeremonie den Sarg oder die Urne zu bemalen. Das kann gerade für Kinder ein sehr tröstliches Element während der Trauer sein. In Zeiten von Corona in denen die Zahl der Trauergäste sehr eingeschränkt wurde und viele Angehörige zu der Beerdigung nicht kommen konnten, wurde die Trauerfeier per Livestream übertragen. So kann es auch heute noch sein, dass Angehörige aus New York zu der Trauerfeier in Oberbayern zugeschaltet werden. Am Grab ist es den Menschen wichtig ein Zeichen der Hoffnung zu setzen. Zwischen April und September ist es möglich Schmetterlinge fliegen zu lassen. Beim Aufstieg der Schmetterlinge folgt der Blick in die Höhe. Dies spiegelt die Auferstehung wieder. Manchmal sind es Tauben oder ein besonderes Musikstück, dass den Bezug zum Verstorbenen noch ein letztes Mal herstellt. In einer Bestattungsvorsorge lassen sich alle individuellen Wünsche festhalten. Ein Bestatter des Vertrauens berät dazu kompetent und vertrauensvoll. Die Angehörigen werden es danken, wenn im Trauerfall bereits im Vorfeld alles geregelt wurde. Die Bestattungsvorsorge ist so wichtig wie eine Vorsorgevollmacht und eine Patientenverfügung.

Gerd W. Stolp

Gerd W. Stolp, Trauerredner

Mitterfeld 4, 82327 Tutzing
Telefon :08158 90 59 25
Mobil: 0171 42 11 500
E-Mail: info@trauerredner-stolp.de
www.trauerredner-stolp.de

Gerd W. Stolp hat in den vergangenen fünf Jahren mehr als 500 Trauerfeiern begleitet. Angebot: Persönliches Trauergespräch, Gestaltung der Trauerfeier, Individuelle Trauerrede, Verabschiedung am Grab, Gestaltung der eigenen Trauerfeier noch zu Lebzeiten

Fotoquelle: TN

NACHLESE

ZUGESANDT

Zukunftsvision Ortsmitte?

Autofreiheit in MItte: Stellen sich die Tutzinger ihre Ortsmitte so vor? *Foto: G. Sening*

Nachdem jetzt erst mal eine U-bahn gebaut wird, soll es ja im nächsten Jahr losgehen mit dem Umbau zu ebener Erde. Was sich die Tutzinger davon erhoffen, wäre das nicht mal eine TN-Nummer wert oder zumindest einen Artikel?

Gerhard Sening

Feuer & Wasser

Die Segelsaison vorzeitig beendet *Foto: FFW Bernried*

Zweite Heimat Schrebergärten

Mich treibt seit vielen Jahren ein Thema um, das ich gerne in einem Artikel in den Tutzinger Nachrichten lesen würde. Ich wurde 1965 in Tutzing geboren und habe viele Sommer im alten Schrebergarten an der Tennisanlage verbracht. Die Schrebergärten wurden dann verlegt, weil es hieß der Platz wird für ein Teppichlager oder später dann für eine Tennishalle gebraucht. Bis heute liegt dieser Platz brach und verwildert. Evtl. ist das ein Thema, das auch in die heutige Zeit passt, denn diese Gärten wurden damals den „Flüchtlingen" bzw. „Vertriebenen" zur Verfügung gestellt, auch um sich mit selbst angebautem Gemüse und Obst zu versorgen. Ein traumhaftes Plätzchen für diese Menschen direkt am See und direkt neben dem damals sehr elitärem Yachtclub. Viele waren dann bei der plötzlichen Umsiedelung schon zu alt und konnten sich die Ausstattung eines neuen Schrebergartens nicht leisten und verloren damit ein Stück Freiheit. Ich würde mich sehr freuen, wenn ich auch einen wahren Grund erfahren könnte, warum dieses schöne Stückchen Tutzing damals plötzlich geräumt werden musste.

Sabine Kunz

„Hat Martini
einen weißen Bart,
dann wird der Winter
lang und hart."

Bäuerliche Wetterregel

gross & klein - tierpraxis
dr. kerstin schwarzer
Modernste Ausstattung
mit Inhouse-Labor
Sprechzeiten
Mo - Mi, Fr. 9.00 - 12.00,15.00 - 18.00 Uhr
Do 17.00 - 20.00, Sa 10.00 - 12.00 Uhr
hauptstraße 68 · 82327 tutzing Tel.08158-9148977
www.grossundklein-tierpraxis.de

ZIRNGIBL
Bestattungen GmbH
65 Jahre
Rat und Hilfe bei Trauer und Vorsorge
Tel: 08158/6342
Greinwaldstr. 13, 82327 Tutzing
www.zirngibl-bestattungen.de | info@zirngibl-bestattungen.de
Filialen in Starnberg, Weilheim, Dießen a. A., Gauting, Wolfratshausen & Geretsried

Der Tratzinger

Der Tratzinger und der Spezl gehen an der Brahmspromende entlang, vorbei an den leeren Bojen und kahlen Bäumen. Auf dem Boule-Platz haben sich ein paar warm vermummte Gestalten getroffen und spielen mit klammen Fingern ihr Spiel. Sonst sind nicht viele Leute unterwegs. „Etzat werds langsam wieder richtig staad in Tutzing!“ sinniert der Spezl.“Do bin i froh, weil des wos do heia im Somma obganga is, des war ja nimma lustig!“ „Des war ja aa a bsunders langer und hoaßa Somma,“ murmelt der Tratzinger. Das weiß der Spezl selber, schließlich war er ja oft genug im Biergarten und beim Baden. „Aba des war ned nur zwega dem scheena Somma, des war aa zwega dem Fernsehen,“ sagt er plötzlich in die Stille. Der Tratzinger bleibt abrupt stehen: „Hob i do wos vabasst?“ fragt er. „Welchternes Fernsehen?“ „In da Tagesschau samma gwen,“ gibt der Spezl stolz zum Besten. „Ah geh weida- des hätt i doch gsehn! Des konn gar ned sei!“ Der Spezl denkt nach: „Ned de richtige Tagesschau , aba so wos Ähnlichs.“ „Und wos war do?“will der Tratzinger wissen. „Do hot der Moderator so Buidl eiblendt, do hot draufgstanden: Ab Tutzing ist alles im Arsch, also wirklich richtig im Arsch! Und do is doch klar, dass olle Leit sehn wolln, wos do hinter Tutzing los is.“ Jetzt ist der Tratzinger echt verblüfft und weiß gar nicht was er sagen soll. Während sie weiter die Brahmspromenande entlang marschieren, denkt er sich: „Des is doch subba, dass erst ab Tutzing alles im Arsch ist und ned scho in Tutzing!“ Mehr will er gar nicht wissen.

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern, eine geruhsame und gesunde Zeit auf dem Weg durch den Herbst in Richtung der kommenden staden Zeit

Ihre Tutzinger Nachrichten

Foto: esch

Impressum

Tutzinger Nachrichten
Das Magazin für Tutzing und seine Bürger
41. Jahrgang
www.tutzinger-nachrichten.de

Verlag:
Redaktionsverein Tutzinger Nachrichten e.V.
Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing
1. Vorsitzende (V.i.S.d.P.) und Chefredaktion Elke Schmitz
redaktion@tutzinger-nachrichten.de

Redaktion:
Anne Berlinger (AB), Hans-Peter Bernsdorf (HB), Ursula Cammerer (UC), Bernhard Goderbauer (BeG), Bettina Goderbauer (BG), Walter Kohn (WK), Elisabeth Kolossa (EK), Ulrike Lovett (UL), Heinz Klaus Mertes (HKM), Alfons Mühleck, Anita Piesch (AP), Elke Schmitz (esch), Klementine Rehm (KR), Annkathrin Stich (AKS)

redaktion@tutzinger-nachrichten.de
(Postanschrift wie Verlag)

Online-Redaktion: Anita Piesch

Anzeigen: Roland Fritsche
Hartweg 1a, 82399 Raisting, Tel.: 08807-8387
anzeigen@tutzinger-nachrichten.de, www.tutzinger-nachrichten.de
Es gilt Preisliste Nr. 4 /2018

Edition / Schlussredaktion:
M Com Consult Heinz Klaus Mertes
Traubinger Straße 59, 82327 Tutzing
heinzklaus.mertes@tutzinger-nachrichten.de

Druck:
ESTA DRUCK GmbH, Am Hundert 7, 82386 Huglfing
Tel. 08802/91383-0, info@esta-druck.de, www.esta-druck.de

Erscheinungsweise: 11 Ausgaben jährlich
Erscheinungsort: 82327 Tutzing – Auflage: 6.250 Exemplare

Die Tutzinger Nachrichten sind entgeltfrei und werden durch Anzeigenerlöse getragen. Wir bitten deshalb um Aufmerksamkeit für unsere Inserenten.

Die redaktionellen Beiträge werden ehrenamtlich erstellt. Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Art von Reproduktion nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Verantwortlich für Leserbriefe sind die jeweiligen Autoren.

RÜCKENSCHMERZEN?

Nein danke!

Verspannte Muskeln sind in mehr als 80% der Fälle verantwortlich für Rückenschmerzen. Die Rückenmuskulatur, bestehend aus etwa 150 Muskeln, sorgt für Stabilität und Beweglichkeit der Wirbelsäule.

Eine kräftige Rückenmuskulatur ist der beste Garant für Schmerzfreiheit im Rücken und Nacken.

FÜR MEHR LEBEN UND WENIGER SCHMERZ.

Ihr Partner für Gesundheit, Figur und Fitness

Life competence

Gesundheit • Figur • Fitness

Midgardstraße 8A • 82327 Tutzing • Tel. 08158 - 3622 • www.life-competence.info

ZEIT WIRD'S.

JETZT BEWERBEN BEI LOBSTER.

Die Uhren sind zurückgestellt und die Karriere? Einfach vorstellen! Bei Lobster im Herzen Tutzings! Als stark wachsendes, internationales Softwareunternehmen suchen wir immer nach Talenten, Vollprofis und motivierten Macher_innen*. Vor allem in den Bereichen:

- ENTWICKLUNG
- HR INTERNATIONAL
- SALES
- MARKETING
- PROJEKTMANAGEMENT
- AUFTRAGSMANAGEMENT & BUCHHALTUNG
- TECHNISCHE KUNDENBETREUUNG

Auch unser Restaurant Theodor sucht Unterstützung. Bewirb dich einfach im Restaurant als **KOCH!**

*Alle Stellenbezeichnungen verstehen sich selbstverständlich (m/w/d).

Reinklicken. Informieren. Bewerben.
www.lobster-world.com/karriere

Dein Weg zu uns:
hr@lobster.de

Lobster
Make IT happy.